Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Der Kluge Feldmann, Oder Herzoglich-Würtembergisch-privilegirter Haus-Calender

1784

1784

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0001
DFG

J. e. – 1010. c.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0003
DFG

Kraft des sub dato 15 Nov. 1755 gnädigst erneuerten Herzogl. Calender-Privilegii, und des den 7 Jul. 1756 deswegen in das Land ergangenen Herzogl. General-Rescripts, sind dem Calender-Admodiatori folgende Conditiones zugestanden worden, welche man zu jedermanns Nachricht hier anfügen wollen, damit ein jeder sich vor Schaden und Strafe zu hüten wissen möge.

Ein jeder Würtembergischer Quart-Calender soll, kraft des alt und neuern gnädigst vorgeschriebenen Preises, um 5 Kreuzer verkauft, und wer darwider handelt, um 20 fl. gestraft werden. 1) Alle Calender-Verkäufer sollen auf die accordirte Fristen, welche zu des Admodiatoris Willkühr stehen, richtige Bezahlung leisten, widrigen Falls unter herrschaftlicher Autorität dazu angehalten werden, damit er den Bestand zu prästiren im Stande seyn möge. 3) Alle Sorten Calender sollen von niemand als dem Admodiatori immediate beschrieben und genommen werden. 4) Die Zoller an denen Gränzen und Reichsstädten, auch die Ueberreiter und Visitatores, sollen fleißige Obacht haben, daß keine ausserhalb Lands gedruckte Calender zum Verkauf ins Land herein kommen; dahero auch alle Paquete, wobey sie einige Muthmassung oder Verdacht haben erbrechen, und wann es Calender sind, solche sogleich confisciren, es mag die Addresse seyn, an wen es will. 5) Soll ein jeder, wer einen Calender, welcher nicht von dem Admodiatore gestempfelt worden, verkauft, um 20 fl. der Käufer aber um 10 fl. für jedes Stück ohnnachläßig gestraft werden: an welcher Strafe dem Fisco 2 Viertheil heimfallen, der Admodiator aber ein Viertheil, und der Anbringer gleichfalls ein Viertheil zu geniessen haben sollen. 6) Solle niemand, wer der auch seye, und unter was Prätext es geschehen möchte, ausser dem Admodiatore, Calender im Lande drucken, oder auswärtig gedruckte verschreiben, bey befahrender Confiscation, und nach Befinden noch weiter zu gewarten habender Strafe. 7) Wird der Admodiator bey diesen Conditionen kräftigst geschützet, und ihm an Handen gegangen werden.

Ex speciali Resolutione.

In diesem 1784. Jahr nach Christi Geburt, welches ein Schaltjahr von 366 ganzen Tägen ist, zählet man:

Von Erschaffung der Welt 5733. Von der Sündfluth zur Zeit Noä 4077. Von Verderbung Sodom und Gomorra 3696. Vom Ausgang der Kinder Israel aus Egypten 3281. Von der Babylonischen Gefängniß 2385. Vom Tod Alexanders des Grossen 2108. Von der lezten Zerstörung Jerusalems 1715. Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Christi 1750. Von der Bekehrung des ersten Christlichen Kaisers Constantini Magni 1482. Von Anfang des teutschen Kaiserthums 1015. Von der Geburt Ihro Röm. Kaiserl. Majestät Joseph II. den 13 Merz 1741. 43. Von Dero Wahl und Krönung zum Röm. Kaiser in Frankfurt, den 3 April 1764. 20. Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchlaucht, unsers gnädigsten Landes-Regenten, Herrn Herzogs CAROLI 1728. den 11. Febr. 56. Von der Stiftung der Universität Tübingen, von Anno 1477. 307. Von der Stiftung des Herzogl. Gymnasii zu Stuttgart, von Anno 1686. 98. Von Erbauung der Stadt Ludwigsburg 76. Von der lezten Belagerung der Stadt Wien 101. Von der Victorie bey Höchstädt 80. Von Erfindung der Buchdruckerkunst 344. Von Erfindung des Schießpulvers und der Flinten 403. Von Erfindung des Papiermachens in Basel durch zwey Gallicier 315. Von Erfindung der neuen Welt 292. Von der Reformation Lutheri 267. Von Uebergebung der Augspurgischen Confeßion an Kaiser Carl dem Fünften 254. Von Erfindung des Tubi Optici 174. Von Erfindung der Perpendicul-Uhren 126. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1828. Des Neu-Gregorianischen 202. Des Neu-Verbesserten 84.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0004
DFG

Der

Kluge Feldmann,

Oder

Herzoglich-Würtembergisch-

privilegirter

Haus-Calender,

auf

das Jahr Christi 1784.

(Ist ein Schalt-Jahr von 366. ganzen Tägen.)

in welchem

die Witterung, Sonnen Auf- und Niedergang, Tag- und Nacht-Länge, Sonnen- und Monds-Finsternisse, nebst andern nüzlichen Dingen, auch allerhand dem Landmann zuträgliche Mittel und Kenntnisse enthalten sind.



Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Stuttgard,

gedrukt und zu finden bey dem Hof- und Canzley-Buchdrucker Christoph Friedrich Cotta.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0005

DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Januarius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Jenner.	Alter Christmonat.
Donnerst.	1 Neu Jahr		△☉, ✱ ☞ Schnee	1 Neu Jahr	21 Thomas
Freytag	2 Abel, Seth		△♄, △♀, ⊕ Wind	2 Macarius	22 Beata
Samstag	3 Enoch		☌♃, ☌♀, ♈ kalt	3 Genoveva	23 Dagobert
1.) Flucht Christi in Egypten, Matt. 2. (Tagsl. 8. st. 22. m.)				Matt. 2.	Joh. 1.
Sonntag	4 ☽ Isabella		☌☿, △♃, ♌ hell	4 Elias	24 A 4 Advent
Montag	5 Simeon		☍☉♄, ✱♂, ♈ Frost	5 Thelesph.	25 Christtag
Dienstag	6 H. 3. König		☌♑, □♂♀, Schnee	6 H. 3. König	26 Stephanus
Mittwoch	7 Raymund		☽ 2. 32. n, ☍♄, trüb	7 Raymund	27 Joh. Evang.
Donnerst.	8 Erhard		☾ Ap. □♂, trüb	8 Severinus	28 Kindl. Tag
Freytag	9 Martialis		☌☿, ☌♒, ☍♃, kalt	9 Marcellin.	29 Jonathan
Samstag	10 Paul Eins.		☌☿, △♂, ⊕ Wind	10 Paul Eins.	30 König David
2.) Da JEsus 12 Jahr alt war, Luc. 2. (Tagsl. 8. st. 32 m.)				Luc. 2.	Luc. 2.
Sonntag	11 ☽ 1 Epiph.		Hyginius. □♀, ∴ feucht	11 1 Epiph.	31 A Sylvester
Montag	12 Reinhold		☾♍, △♄, ♈ ☗ gelind	12 Reinhold	1 Neu Jahr
Dienstag	13 Hilarius		☌☿, △☉, ☞ unstet	13 Hilarius	2 Abel, Seth
Mittwoch	14 Felix		✱♀☿, □♄, △♃, naß	14 Felix Pr.	3 Enoch
Donnerst.	15 Maurus		☾ 5. 12. m ☍♂, Regen	15 Maurus	4 Mathusalem
Freytag	16 Marcellus		☍♃♀, □♀, Wind	16 Marcellus	5 Simeon
Samstag	17 Antonius		☌♀, ✱♃♀, ✱♄, gelind	17 Antonius	6 H. 3. König
3.) Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2. (Tagsl. 8. st. 46. m.)				Joh. 2.	Luc. 2.
Sonntag	18 ☽ 2 Epiph		Prisca. ☍☿, △☉♀,	18 2 Epiph.	7 G 1 Epiph.
Montag	19 Sara		□☉♂, ✱♃, ☍♀, hell	19 Canutus	8 Erhardus
Dienstag	20 Fab. Seb.		☌♑, ☉♒, △♂, Frost	20 Fab. Seb.	9 Martialis
Mittwoch	21 Agnes		☾ Per. ☍♄, ♈ Nebel	21 Agnes J.	10 Pauli Einsid.
Donnerst.	22 Vincentius		☽ 10. 37. v. Schnee	22 Vincentius	11 Hyginius
☞ Freys.	23 Emerentia		☍♃, ✱♀, feucht	23 Verm. J.	12 Reinhold
Samstag	24 Timotheus		☾♌, ✱♂, ✱ gelind	24 Timotheus	13 Hilar. 20 T.
4.) Von des Hauptmanns Knecht, Matt. 8. (Tagsl. 9. st. 3. m.)				Matt. 8.	Joh. 2.
Sonntag	25 ☽ 3 Epiph.		Pauli Bek. ✱♄, Wind	25 3 Epiph.	14 G 2 Epiph.
Montag	26 Polycarpus		✱☉, ⊕ ∴ ☞ lau	26 Polycarpus	15 Maurus
Dienstag	27 Joh. Chrys.		☌♑, □♄, ✱♃, Nebel	27 Joh. Chrys.	16 Marcellus
Mittwoch	28 Carolus		△♀, ✱☿, ♌ unstet	28 Carolus	17 Antonius
Donnerst.	29 Valerius		☽ 6. 43. v. ☍♂, feucht	29 Franc. d. S.	18 Prisca
Freytag	30 Adelgunda		□♀, ☼ ♈ ♈ kalt	30 Martin J.	19 Sara
Samstag	31 Virgilius		△☉, ⊕ ☗ ∴ unlustig	31 Petrus N.	20 Fab. Sebast.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0006
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 4 Sonnen-Aufg. 7 U. 49 M. Untergang 4 U. 11 M.

Der Vollmond den 7 um 2 U. 32 M. Nachm. dörfte Kälte verursachen.

Den 11 Sonnen-Aufg. 7 U. 44 M. Untergang 4 U. 16 M.

Das lezte Viertel den 15 um 5 Uhr, 12 M. Nachm. ist zu nassen Wetter geneigt.

Den 18 Sonnen-Aufg. 7 U. 37 M. Untergang 4 U. 23 M.

Der Neumond den 22. um 10 Uhr, 37 Minuten, Vormittag, läßt gelindes Wetter vermuthen.

Den 25 Sonnen-Aufg. 7 U. 29 M. Untergang 4 U. 31 M.

Das erste Viertel den 29 um 6 Uhr, 43 Minuten, Vormittag, gibt dem Monat ein unlustiges Ende.

Markt-Register.

Leipzig, Straßburg, auf das Neue Jahr.
Nürnberg, München, auf Heil. drey König.
Durlach, Ellwangen, auf Raymund.
Seckingen, auf Hilarius.
Simonswald, Weingarten bey Durlach, auf Fab. Sebastian.
Lahr, auf Vincentius.
Ludwigsburg, Dienstag an oder vor Vincentii, einem von 1708. an, auf 8 Jahr von Zoll, Accis und Standgeld befreyten Roß-Vieh- und Tags darauf Krämermarkt in der Carlstadt.
Marggröningen, Donnerstag vor Pauli Bekehr. Viehmarkt, und Freytags darauf Krämermarkt.
Kirchberg, Schaffhausen, auf Pauli Bekehrung.
Leonberg, Dienstag vor Lichtmeß.
Eberspach, Donnerst. vor Lichtmeß.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

So es am Neuen Jahres-Tage eine Morgenröthe hat, bedeutet es Krieg, und der Sommer soll viel Ungewitter haben.

Wann grosse Wind, komt Krieg geschwind.

Auf Fabian Sebastian schiesset der Saft in die Bäume.

Komt St. Paul mit Sonnenschein, hoffet man viel Korn und Wein.

Wann es um St. Vincenzen-Tag schön ist, hoffet man gute Witterung, dann man sagt; Vincenzen Sonnenschein bringt viel Korn und Wein.

Wann die Wölfe im Winter heulen, und die Füchse bellen, so glaubt man noch grössere Kälte.

So es in diesem Monat viel Gewässer gibt, soll man wenig Wein zu hoffen haben, gibt es aber wenig Gewässer, soll es viel Wein geben.

Gute Mittel,

welche zur Oeconomie nüzlich sind.

Unterricht für den Landmann, in Absicht auf die Rindviehseuche.

Die traurigen und betrübten Folgen der Viehseuche, haben leider schon öfters den größten Schaden, in der Landwirthschaft angerichtet, und vielen Landwirthen ihren Ruin gebracht. Soll nun ein Land für solcher verderblichen Seuche gesichert bleiben, so muß man überhaupt dafür sorgen, daß man gutes und gesundes Vieh habe und erziehe. Diesen Entzweck zu erreichen, muß man folgende Regel fleissig beobachten.

1) Man sorge, daß dem Vieh gutes und unverdorbenes Futter gereicht werde; dieses kann am besten bewerkstelliget werden, wenn das von der Wiese heimgebrachte Heu und Oehmd, auf den Heustock mit Salz besprenget wird. Dieses macht das Futter schmakhaft, und bewahret es für Schimmel, und aller Fäulniß. Zu einem Wagen von 10 Centnern wird ungefähr ein Viertel Mezen Salz erfordert.

2) Ist Reinlichkeit, in den Ställen sehr nothwendig; dahero muß zum öftern ausgemistet, und frisches Stroh eingestreuet werden, wie es dann auch nicht schaden kann, wenn man die Stallungen durch Zugluft von verdorbenen Dünsten reiniget, und in selbigen mit Wachholderbeeren, oder auch mit Essig fleissig räuchert.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0009
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Februarius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Hornung.	Alter Jenner.
5.) JEsus trat in das Schiff, Matt. 8. (Tagsl. 9. st. 24. m.) Matt. 8. Matt. 8.					
Sonntag	1 D 4 Epiph.		Brigitta. ☍♉, ☿ Ret.	1 4 Epiph.	21 G 3 Epiph.
Montag	2 Lichtmeß		✱♀☿, ☍♀, △☿, Wind	2 Mar. Rein.	22 Vincentius
Dienstag	3 Blasius		♀i♑, ☌☉♃, ☍♄, Schnee	3 Blasius B.	23 Emerentia
Mittwoch	4 Veronica		☾ Ap. ⊕ ∴ ☞ Regen	4 Veronica	24 Timotheus
Donnerst.	5 Agatha		☍♉, □♂, ✕ kalt	5 Agatha	25 Pauli Bek.
Freytag	6 Dorothea		☉ 10. 3. v. unlustig	6 Dorothea	26 Polycarpus
Samstag	7 Richardus		☍♉, ☾☋, feucht	7 Romuald	27 Joh. Chrys.
6.) Arbeiter im Weinberg, Matt. 20. (Tagsl. 9. st. 45. m.) Matt. 20. Matt. 20.					
Sonntag	8 D Sept.		Salomon. ☍♉, Wind	8 Septuag.	28 G Sept.
Montag	9 Apollonia		△♄, ✱ ♆ ∴ Schnee	9 Apollonia	29 Valerius
Dienstag	10 Scholastica		☌☉☿, □♀, ⊕ unstet	10 Scholastica	30 Adelgunda
Mittwoch	11 Euphrosina		□☉, □♃, △♃, feucht	11 Euphrosina	31 Virgilius
Donnerst.	12 Eulalia		☍♉, ✱ ✕ ♆ Wind	12 Eulalia	1 Brigitta
Freytag	13 Castor		☾ ✱♄, □♃, ✱♀, hell	13 Jordanus	2 Lichtmeß
Samstag	14 Valentin		6. 3. v. ☌♃☿, kalt	14 Valentin	3 Blasius
7.) Vom Saamen und Säemann, Luc. 8. (Tagsl. 10. st. 6. m.) Luc. 8. Luc. 8.					
Sonntag	15 D Sexag.		Faustinus. ☍♉, trüb	15 Sexages.	4 G Sexag.
Montag	16 Juliana		□♂☿, ✱☉, kalt	16 Juliana	5 Agatha
Dienstag	17 Constantin		☾ Per. △♂, Schnee	17 Constantin	6 Dorothea
Mittwoch	18 Concordia		☉i✕, ☌♄, gelind	18 Simon B.	7 Richardus
Donnerst.	19 Susanna		□♃♂, ☌♃, □♂, trüb	19 Mansuetus	8 Salomon
☞ Freyt.	20 Eucharius		☉ 9. 12. n. Ost. unsichtb.	20 Eucharius	9 Apollonia
Samstag	21 Eleonora		☾☊, ∴ ☞ frisch	21 Eleonora	10 Scholastica
8.) JEsus verkündiget sein Leiden, Luc. 18. (Tagsl. 10. st. 27. m.) Luc. 18. Luc. 18.					
Sonntag	22 D Estomihi		Petri Stuhlf. △♄♂,	22 Estomihi	11 G Estomihi
Montag	23 Serenus		☿ Dir. ✱☿, ✱ ♆ kalt	23 Eberhard	12 Eulalia
Dienstag	24 Fastnacht		Schalttag. □♄, trüb	24 Fastnacht	13 Castor
Mittwoch	25 Aschermit.		Matthias. ✱☉, Wind	25 Aschermitt.	14 Aschermittw.
Donnerst.	26 Victorinus		☍♉, △♄, □♂, trüb	26 Victorinus	15 Faustinus
Freytag	27 Nestor		☽ 11. 32. n. △♄, kalt	27 Alexander	16 Juliana
Samstag	28 Leander		△♃, ☞ Schnee	28 Leander	17 Constantin
9.) JEsus wird vom Teufel versucht, Matt. 4. (Tagsl. 10. st. 52. m.) Matt. 4. Matt. 4.					
Sonntag	29 C 1 Inv.		Romanus. ☍♉, kalt	29 1 Invoc.	18 G 1 Invoc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0010
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 1 Sonnen-Aufg. 7 U. 18 M. Untergang 4 U. 42 M.

Der Vollmond den 6 um 10 U. 3 M. Vorm. macht die Luft feucht und neblicht.

Den 8 Sonnen-Aufg. 7 U. 8 M. Untergang 4 U. 52 M.

Das lezte Viertel den 14 um 6 U. 3 M. Vorm. scheint zu Schnee u. Kälte geneigt.

Den 15 Sonnen-Aufg. 6 U. 57 M. Untergang 5 U. 3 M.

Der Neumond den 20 um 9 U. 12 Min. Nachm. verursacht feuchtes Wetter.

Den 22 Sonnen-Aufg. 6 U. 47 M. Untergang 5 U. 13 M.

Das erste Viertel den 27 um 11 U. 32 M. Nachm. zeuget Kälte und Schnee.

Den 29 Sonnen-Aufg. 6 U. 35 M. Untergang 5 U. 25 M.

Markt-Register.

Freudenstatt, Steinheim an der Murr, Weiltingen, auf Lichtmeß.
Klein-Gartach, Dienst. nach Lichtm.
Schömberg, Liebenzeller-Amts, Vieh- Flachs- und Krämermarkt Donnerstag nach Lichtmeß.
Aylen, Neckars-Ulm, auf Blasius.
Heilbronn, neuer Viehmarkt, Dienstag vor Petri Stulfeuer.
Vaihingen, Pforzheim, Dienstag vor Fastnacht.
Böblingen, Donnerstag vor Fastn.
Roß- Vieh- und Krämermarkt.
Dürrmenz, Vieh- und Krämerm. Donnerstag vor Fastnacht.
Vayhingen, den 2te Donerst. v. Fastn.
Heimsheim, Dienstag an Fastnacht, Pferd- Vieh- und Krämermarkt.
Herrenberg, Ebingen, Möckmühl, auf Fastnacht.
Neuenbürg, Wimpfen am Berg, auf Petri St. Ifeuer.
Winnenden Mittwoch an oder nach Petri Stulfeuer.
Grossen Bottwar, Bretten, auf Matthias-Tag.
Mosbach am Neccar, den 13. Febr. Dienstag darauf Viehmarkt.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Wann es um Lichtmeß warm ist, so fürchtet man noch eine Kälte, darum spahret man das Vieh-Futter, dann Lichtmeß Sonnenschein, bringt gern mehr Schnee herein, und die Bauren sagen, sie wollen um diese Zeit lieber einen Wolf, als einen Mann ohne Rock sehen.

Wie das Wetter am Aschermittwoch ist, soll es durch die ganze Fasten bleibe.

Mattheis bricht Eiß, hat er keins, so macht er eins, wann es warm sey, so folge noch eine Kälte.

Wann die Fastnacht schön ist, so hoft man ein fruchtbar Jahr.

Petri Stulfeuer kalt, macht der Kälte langen Halt.

Wann an der Fastnacht die Sonne scheint, soll die Korn- und Waitzen-Erndte schön seyn, und die Erosen wohl gerathen.

3) Das Rindvieh, sauber zu halten, fleissig zu striegeln, und vom Unrathe abzuwaschen, ist eine Sache, die einen sorgfältigen Hauswirthe oblieget. Diese Behandlung trägt vieles dazu bey, daß das Vieh ordentlich ausdünste, und für Stokungen der Saft bewahret bleibe.

4) Soll man kein Vieh aus dem Stalle lassen, wenn es noch ganz nüchtern ist, sondern denselben allemal vor dem Austreiben wenigstens eine Hand-voll dürres Futter geben.

5) Wenn das Vieh im Sommer auf die Weide getrieben wird, soll man solches vorhero an einer gesunden Tränke fliessenden Wasser oder Brunnen tränken.

6) Sorgfältig aber verhüten, daß es nicht auf den Weidstrich an stehenden Pfüzen saufe. Dieses zu verhüten, müssen alle Löcher, wo das Regenwasser stehen bleibet, in dem Weidstrich ausgefüllt werden.

7) Ein grosser Fehler einiger Landwirthe ist, daß sie ihr Vieh im Sommer, mit Anbruch des Tages, auf die Weide treiben. Es wäre dahero gut, wann selbiges wenigstens so lange untersagt würde, biß die Sonne den Thau abgetroknet hätte. Diese Vorsicht ist insbesonder nöthig, sie im Herbst so lange die sogenannten Spinnweben auf dem Gras liegen, eben so nüzlich.

8) Sehr nüzlich würde es seyn, wann in heissen Sommertägen das Rindvieh täglich einmal in einem fliessenden Wasser, oder wo dieses nicht zu haben, in einer zu diesem Behuf eingerichteter Schwemme, abgekühlet würde.

Wochen. Täge.	Verbesserter Martius.	☾ Lä	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Merz.	Alter Hornung.
Montag	1 Albinus		△☉, ⊕ ⚸ ⚹ Schnee	1 Albinus	19 Susanna
Dienstag	2 Simplicius		☩☿, ♂♄, ✻♂, gelind	2 Simplicius	20 Eucharius
Mittwoch	3 Quatember		Adrian. ☩☿, ☾Ap. trüb	3 Quatember	21 Fronfasten
Donnerst.	4 Kunigunda		♂☿, ☍ ♈ ⁂ feucht	4 Casimirus	22 Petri Stuhlf.
Freytag	5 Friedrich		♂♃, □♂, ∴ frisch	5 Theophilus	23 Serenus
Samstag	6 Fridolinus		☩☿, ☾♉, ☞ Wolken	6 Toleta J.	24 Schaltag

10.) Vom Cananäischen Weiblein, Matt. 15. (Tagsl. 11. st. 15. m.) Matt. 17. Matt. 15.

Sonntag	7 ☾ 2 Rem.		☉ 4. 16. v. Ernst. schön.	7 2 Remin.	25 F 2 Remin.
Montag	8 Philemon		☩☿, ⁂ ♈ Wind	8 Philemon	26 Victorinus
Dienstag	9 4. Ritter		♂☿♃, □♄, △☿, feucht	9 Franciscus	27 Nestorius
Mittwoch	10 Alexander		♂♑, △♃, △☿, Risel	10 40. Märt.	28 Leander
Donnerst.	11 Rosina		✻☉♄, □♄, ⁂♈ Wind	11 Constantin	29 Romanus
Freytag	12 Gregorius		△☉, ✻♄, □♃, schön	12 Gregorius	1 Albinus
Samstag	13 Ernestus		☩☿, ⊕ ∴ ⚹ hell	13 Ernestus	2 Simplicius

11.) JEsus treibt Teufel aus, Luc. 11. (Tagsl. 11. st. 37. m.) Luc. 11. Luc. 11.

Sonntag	14 ☾ 3 Oculi		☾ 3. 25. n. Zacharias.	14 3 Oculi	3 F 3 Oculi
Montag	15 Christoph		☩☿, ∴⁂ ☉schein	15 Christoph	4 Kunigunda
Dienstag	16 Henriette		☧, ✻☉, ♂♄, schön	16 Henriette	5 Friedrich
Mittwoch	17 Gertrud		☾Per. △♂, ⁂ Wind	17 Mitfasten	6 Fridolinus
Donnerst.	18 Anshelm		♂♃, ♂☿, ⊕ ☞ lau	18 Cyrillus	7 Perpetua
☞ Freyt.	19 Josephus		☉♈, Tag und Nacht gl.	19 Josephus	8 Philemon
Samstag	20 Hubertus		□♂♑, ☾♌, Wind	20 Joachim	9 40. Ritter

12.) JEsus speiset 5000. Mann, Joh. 6. (Tagsl. 12. st. 2. m.) Joh. 6. Joh. 6.

Sonntag	21 ☾ 4 Lätare		☽ 7. 54. v. Benedictus.	21 4 Lätare	10 F 4 Lätare
Montag	22 Casimir		♂♃♀, ⚹ Regen	22 Casimir	11 Rosina
Dienstag	23 Eberhard		✻♃, ✻☿, ⁂ unlustig	23 Otto Bisch.	12 Gregorius
Mittwoch	24 Gabriel		✻☿, ☍ ♈ ⁂ neblicht	24 Gabriel	13 Ernestus
Donnerst.	25 Mar. Verk.		☧, △♄, □♃, trüb	25 Mar. Verk.	14 Zacharias
Freytag	26 Emanuel		☩☿, ✻☉, ♂♂, dunkel	26 Emanuel	15 Christoph
Samstag	27 Rupertus		△♃, ⚹ ☞ ∴ frisch	27 Rupertus	16 Henriette

13.) Juden wollen JEsum steinigen, Joh. 8. (Tagsl. 12. st. 28. m.) Joh. 8. Joh. 8.

Sonntag	28 ☾ 5 Judica		☽ 6. 2. n. Malchus. △☿,	28 5 Judica	17 F 5 Judica
Montag	29 Eustachius		♂♄, △☿, ⁂ Wind	29 Eustachius	18 Anshelm
Dienstag	30 Guidon		☾Ap. ⊕ ∴ ☞ Regen	30 Quirinus	19 Josephus
Mittwoch	31 Detlaus		☩☧, △☉, ✻♂, unstet	31 Balbina	20 Hubertus

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0014
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Der Vollmond den 7 um 4 U. 16 M. Vorm. bringt ungestüme Witterung.

Den 7 Sonnen-Aufg 6 U. 23 M. Untergang 5 U. 37 M.

Das lezte Viertel den 14 um 3 U. 25 Min. Nachm. läßt schöne Tage hoffen.

Den 14 Sonnen-Aufg. 6 U. 12 M. Untergang 5 U. 48 M.

Der Neumond den 21. um 7 U. 54 M. Vorm. ist mit Regenwetter begleitet.

Den 21 Sonnen-Aufg. 5 U. 58 M. Untergang 6 U. 2 M.

Das erste Viertel den 28 um 6 Uhr, 2 Minuten, Nachmittag, deutet veränderlich Wetter an.

Den 28 Sonnen-Aufg 5 U. 46 M. Untergang 6 U. 14 M.

Markt-Register.

Sulz, Donnerstag nach Friedrich, Vieh- und Krämermarkt.
Reutlingen, Dienstag nach Remin.
Sindelfingen, Donnerst. nach Rem.
Kirchheim unter Teck, Montag nach Oculi.
Geißlingen, Welzheim, Dienstag nach Oculi.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, Dienstag nach Oculi.
Horb, Mittwoch nach Oculi.
Neuffen, Donnerstag nach Oculi.
Blaubeuren, Montag vor Lätare.
Bruchsal, Elzach, Dienstag vor Jos.
Cropfingen, Dienstag nach Lätare.
Backnang, Knittlingen, Oberlenningen, Dienstag vor Mariä Verk.
Beutelspach, Donnerst. vor Mar. V.
Grötzingen, Vieh- u. Krämermarkt,
Großingersheim, Kaltenwestheim, Wildbad, auf Mariä Verk.
Altensteig, Sulzingen, Dienstag vor dem Palmtag.
Oberkühl, den 5. März.
Mühlburg, den 5. März.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Ein trockener Merz, nasser April und kühler May, verheissen viel Frucht, Most, Obst und Heu.

Wann es im Merzen donnert, bedeutet es ein fruchtbares Jahr. Und so viel der Merz Nebel hat, so viel wird das Jahr Plazregen haben.

Wann es an Mariä Verkündigungs-Tag vor der Sonnen Aufgang schön ist, soll es ein gar glückseeliges Jahr geben.

Wann die wilden Enten und Kraniche bald kommen, wird es auch bald Sommer.

Wann die gedeckte Reben an Mariä Verkündigungstag aufgezogen werden, so soll ihnen kein Frost schaden.

Regnets am heil. Ostertag, so soll es zwischen Ostern und Pfingsten mehr Sonntag regnen als schön seyn.

9) Wann aller Vorsicht ungeachtet, ein Stück Rindvieh zu Grunde gehet, so ist rathsam, solches in Gegenwart verständiger Männer zu öffnen. Findet sich bey der Oeffnung, daß die Krankheit ansteckend seyn könne; so kann hernach in Zeiten vorgebogen werden, daß sie nicht weiter um sich greife.

10) Wäre es auch nöthig, daß man das an keiner Seuche zu Grund gegangene Vieh nicht auf den Schindanger liegen liesse, sondern solches in die Erde scharrte. Die Ausdünstungen eines solchen Aases machen die Luft unrein, und können Menschen und Vieh schaden. Diese Anordnung gilt von allen krepirten Vieh, es mag Horn- oder anderes Vieh seyn.

Diese Regeln sind die besten Vorbauungen gegen eine Viehseuche; Sollte in der Nachbarschaft eine Viehseuche ausbrüchig werden, so ist zur Präservation, und um sich vor der Ansteckung in Sicherheit zu bringen, höchst nothwendig:

1) Alle Communication mit inficirten Orten ganz und gar abzubrechen, und mit keinem Rindvieh dahin zu fahren: noch weniger zu gestatten, daß von einem angesteckten Orte einiges Rindvieh in und durch ein nicht angestektes Ort gebracht werde.

2) Soll man keine rohe Häute von den angesteckten Orten, am wenigsten aber Fallhäute durch ein sauberes Ort passiren lassen.

3) Auch kein Federvieh, oder andere wolligte und haarigte Thiere, ingleichen auch keine Wolle von dergleichen angesteckten Orten durchpassiren lassen.

4) Selbst

Wochen. Täge.	Verbesserter Aprilis.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer April.	Alter Merz.
Donnerst.	1 Theodora	♊	✱♄, ☼ ♁ ☞ dunkel	1 Hugo Bisch.	21 Benedictus
Freytag	2 Theodosia	♋	☾☋, ☍♀, ✕ ♆ trüb	2 Franc. v. P.	22 Casimir
Samstag	3 Darius	♋	△♄, □♂, ⊕ ∴ kühl	3 Reinhard	23 Eberhard

14.) Christi Einritt zu Jerusalem, Mat. 21. (Tagsl. 12. st. 52. m.) Mat. 21. Mat. 21.

Sonntag	4 C 6 Palmt.	♌	Ambrosius. ♀♈, frisch	4 6 Palmtag	24 F 6 Palmtag
Montag	5 Maximus	♌	7. 45. n. □♂, feucht	5 Vincentius	25 Mariä Verk.
Dienstag	6 Irenäus	♌	✱♄, □♄, ✕ Wind	6 Sixtus B.	26 Emanuel
Mittwoch	7 Egesippus	♍	✱♄, □♂♀, ♁ Regen	7 Ruffinus	27 Rupertus
Donnerst.	8 Gründonn.	♍	Apollonius. ✱♄, △♀,	8 Gründonn.	28 Gründonn.
Freytag	9 Charfreyt.	♎	Bogislaus. ✱♄, ⊕ lau	9 Charfreyt.	29 Charfreytag
Samstag	10 Daniel	♎	✱♄, △☉, ☍♂, Wind	10 Macarius	30 Guidon

15.) Von Christi Auferstehung, Marc. 16. (Tagsl. 13. st. 16. m.) Marc. 16. Marc. 16.

Sonntag	11 C Ostertag	♏	Julius. ♃♓, ✱♃, lau	11 Ostertag	31 F Ostertag
Montag	12 Ostermont.	♏	10. 15. n. Eustorg.	12 Ostermont.	1 Ostermontag
Dienstag	13 Osterdienst.	♐	Patricius. ☾ Per.	13 Osterdienst.	2 Osterdienstag
Mittwoch	14 Tiburtius	♐	✱♄, △♂, ✱☿, frisch	14 Lampertus	3 Darius
Donnerst.	15 Olympius	♑	✱♄, ✱☉, ☌♃, hell	15 Anastasia	4 Ambrosius
☞ Freyt.	16 Aaron	♑	□♄☿, ✱☌♀, ☾☊, kalt	16 Calixtus	5 Maximus
Samstag	17 Rudolphus	♑	✱♄, ✱♄, ☌♀, Wind	17 Rudolphus	6 Irenäus

16.) JEsus geht durch verschl. Thür, Joh. 20. (Tagsl. 13. st. 34. m.) Joh. 20. Joh. 20.

Sonntag	18 C 1 Quas.	♒	Valerian. ♀♈, ☌☉☿	18 1 Quasim.	7 F 1 Quasim.
Montag	19 Hermog.	♒	6. 50. n. ☉♉, ☿♉	19 Wernerus	8 Apollonius
Dienstag	20 Sulpitius	♓	✱♃☿, ♆ ✕ hell	20 Sulpitius	9 Bogislaus
Mittwoch	21 Adolarius	♓	✱☉♃, △♄, ⊕ schön	21 Anshelm	10 Daniel
Donnerst.	22 Sotherus	♈	□♃, ✱♀, ✱ ✕ Wind	22 Sotherus	11 Julius
Freytag	23 Georg	♈	☼ ∴ ☞ ✕ unstet	23 Georg	12 Eustorgius
Samstag	24 Albertus	♉	✱☉, △♃, ☌♂, frisch	24 Adelbert	13 Patricius

17.) Vom guten Hirten, Joh. 10. (Tagsl. 13. st. 58. m.) Joh. 10. Joh. 10.

Sonntag	25 C 2 Miser.	♉	Marcus. ✱♄, Risel	25 2 Miser.	14 F 2 Miser.
Montag	26 Cletus	♉	☾ Ap. ☍♄, ✕ Regen	26 Cletus P.	15 Olympius
Dienstag	27 Anastasius	♊	0. 58. n. △♀, unstet	27 Anastasius	16 Aaron
Mittwoch	28 Vitalis	♊	☌♋, □☿, trüb	28 Vitalis M.	17 Rudolphus
Donnerst.	29 Sybilla	♋	☍♃, ✱♂, ✕ ✕ Wind	29 Petrus M.	18 Valerian
Freytag	30 Eutropius	♋	✱♄, ☾☋, △☉, hell	30 Cathar. S.	19 Hermogenes

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027873952/phys_0018
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 4 Sonnen-Aufg 5 U. 34 M.
Untergang 6 U. 26 M.

Der Vollmond den 5. um 7 Uhr, 45 Minuten, Nachmittag, bewürket unlustiges Wetter.

Den 11 Sonnen-Aufg. 5 U. 22 M.
Untergang 6 U. 38 M.

Das lezte Viertel den 12 um 10 Uhr, 15 Minuten, Nachmittag, dörfte die Luft kälter machen.

Den 18 Sonnen-Aufg. 5 U. 13 M.
Untergang 6 U. 47 M.

Der Neumond den 19. um 6 U. 50 M. Nachmitt. komm bey heiterer Luft.

Den 25 Sonnen-Aufg. 5 U. 1 M.
Untergang 6 U. 59 M.

Das erste Viertel den 27. um 0 Uhr, 58 Minuten, Nachmittag, lässet Wind vermuthen.

Markt-Register.

Beilstein, Dornstetten, am Osterd.
Hechingen, Sonntag vor Georgii.
Murrhardt, Rothenacker, Dienstag vor oder an Georgii.
Bottwar, Dinkelspühl, Bretten, Oberreringen, Rothweyl, auf Georgii.
Kl. Reichenbach, Dienstag nach Miserikordias Domini.
Tübingen, Zellerbaad, Dienstag nach Georgii.
Hornberg, Nagold, Donnerstag nach Georgii.
Ruderspers, den 30. April.
Elzach, Dienstag vor Phil. Jacobi.
Dürrmenz, Donnerst. vor Phil. J.
Rosenfeld, Vieh- und Krämerm. Donnerstag vor Phil. Jacobi.
Stetten im Ramsthal, Donnerstag vor oder an Sybilla.

Aprilis oder April hat 30. Tage.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Wenn der April etwas naß ist, haben es die Bauren gern; So es an Lichtmeß warm und im Klee, wird alsdann der Palmtag seyn im Schnee. Wann es am Palmtag gar schön ist, bedeutet es ein gutes Jahr. So es am Charfreytag regnet, so folget gar ein trockenes Jahr.

Wann es am heiligen Ostertag regnet, so folget gern ein trockenes Jahr, und gibt wenig Futter; Ist es aber schön, hoffet man ein fruchtbares Jahr.

Blühen die Kirschē wohl ab, so blüht der Roggen und Wein auch wohl, wann es in der Blüthe zu viel regnet, oder zu dürr ist, so ist es der Blüthe auch nicht gut.

Wann zu Ende dieses Monats die Bäume schön blühen, so soll das Obst wohl gerathen, wo nicht, so förchtet man das Gegentheil.

4) Selbst Menschen sollen sich hüten, mit wollenen Kleidern an solche angesteckte Orte zu gehen, auch von dergleichen Orten niemand mit wollenen Kleidern an gesunde Orte eingelassen werden, es sind dann die Kleider vor hero mit Wachholderbeeren oder Holz wohl beräuchert worden.

5) Fremde und unbekannte Leute müssen von gesunden Stallungen abgehalten werden.

6) Das Räuchern in den Stallungen ist höchst nothwendig, und kann hiezu Wachholder-Essig, Teufelsdreck, Schuhsohlen, Klauen der Thiere, von den Wägen abgemachte alte Wagenschmiere und dergleichen, genommen werden.

7) Auch ist es nüzlich, dem gesunden Viehe täglich die Nase mit etwas Pest-Essig, zuweilen etwas Balsami Sulphuris; daran zu schmieren. Die Zunge kann auch zum öftern mit dem Pest-Essig und rohen Spießglase gesäubert werden.

8) Ein gesundes dürres Futter ist zu solchen Zeiten allemal dem grünen Futter vorzuziehen. Es kann aber nicht schaden, wenn dasselbe in der Krippe mit einem Dekokt von Wachholder befeuchtet, oder aber unter dem kurzen Futter etwas frische und gestossene Wachholderbeeren, oder grüne Wachholderspizen eingemengt werden.

9) Unter die vorzüglichsten Vorbaugsmittel zähle ich noch den fleissigen innerlichen Gebrauch des rohen Spießglases und Salzes, da man einmal über den andern Tag einem jeden Stück Vieh einen kleinen Eßlöffel Spießglaß auf Brod, und

Wochen. Täge.	Verbesserter Mayus.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer May.	Alter April.
Samstag	1 Phil. Jac.	♊	✱♉, △♄♀, △☿, warm	1 Phil. Jac.	20 Sulpitius
18.) Ueber ein kleines werdet ihr ꝛc. Joh. 16. (Tagsl. 14. st. 21. m.) Joh. 16. Joh. 16.					
Sonntag	2 C 3 Jubil.	♋	Sigismund. ♄ Ret. trüb	2 3 Jubilate	21 F 3 Jubilate
Montag	3 † Erfind.	♋	□♄, ☍♀, ⊕ ✕ Regen	3 † Erfind.	22 Sotherus
Dienstag	4 Florian	♌	♀☊, △♃♂, Wind	4 Florian	23 Georg
Mittwoch	5 Gotthard	♌	○ 7. 52. v. ✕ schön	5 Gotthard	24 Albertus
Donnerst.	6 Joh. v. d. Pf	♍	□♃☿, □♃, frisch	6 Joh. v. d. Pf	25 Marcus
Freytag	7 Gottfried	♍	✱♉, ☉ ∴ ✕ Wind	7 Stanislaus	26 Cletus
Samstag	8 Stanislaus	♎	□♄♀, ✱♃, △♀, ⊙sch.	8 Mich. Ers.	27 Anastasius
19.) Ich gehe hin zu dem ꝛc. Joh. 16. (Tagsl. 14. st. 41. m.) Joh. 16. Joh. 16.					
Sonntag	9 C 4 Cant.	♎	Hiob. △⊙, ⊕ ☞ hell	9 4 Cantate	28 F 4 Cantate
Montag	10 Gordianus	♎	✱♉, ☾ Per. ☌♄, kühl	10 Gordianus	29 Sybilla
Dienstag	11 Mammert.	♏	✱♉, △☿, ∴ ✕ Nebel	11 Beatrix	30 Eutropius
Mittwoch	12 Pancratius	♏	☾ 3. 45. v. ✱♀, schön	12 Pancratius	1 Phil. Jac.
Donnerst.	13 Servatius	♐	♀☌, ☾☊, ☌♃, □♀,	13 Servatius	2 Sigmund
☞ Freyt.	14 Christian	♐	△⊙♄, ✱⊙, ✱♄, kühl	14 Bonifacius	3 † Erfindung
Samstag	15 Sophia	♑	✱♉, □♂, ✕ ♆ hell	15 Dimpna J.	4 Florianus
20.) So ihr den Vater bittet, Joh. 16. (Tagsl. 14. st. 58. m.) Joh. 16. Joh. 16.					
Sonntag	16 C 5 Rogate	♑	Peregrinus. □♄, Wind	16 5 Rogate	5 F 5 Rogate
Montag	17 Torpetus	♑	✱♉, ✱♃, ✕ schön	17 Torpetus	6 Joh. v. d. Pf.
Dienstag	18 Liberius	♑	✱♃♀, △♄, ✱♂, kühl	18 Venatius	7 Gottfried
Mittwoch	19 Potentiana	♒	● 6. 25. v. □♃, ⊙sch.	19 Potentiana	8 Stanislaus
Donnerst.	20 Himelfahrt	♒	Athan. ☉☊, warm	20 Himelfahrt	9 Auffahrt
Freytag	21 Prudens	♒	☌☿, ✱ ✕ ✕ schön	21 Constantin	10 Gordianus
Samstag	22 Helena	♓	△♃, ✱♀, ☼ ☞ gelind	22 Julia J.	11 Mammertus
21.) Wann der Tröster kommt, Joh. 15. (Tagsl. 15. st. 11. m.) Joh. 15. Joh. 15.					
Sonntag	23 C 6 Exaudi	♓	Desiderius. ☾ Ap. ☍♄,	23 6 Exaudi	12 F 6 Exaudi
Montag	24 Esther	♈	✱♉, ✱⊙, ⊕ ✕ Regen	24 Esther	13 Servatius
Dienstag	25 Urbanus	♈	□♀, ✱ ∴ ✕ unstet	25 Urbanus	14 Christian
Mittwoch	26 Beda	♈	□⊙♃, ☾☊, ✱☿, trüb	26 Philipp N.	15 Sophia
Donnerst.	27 Lucianus	♉	☽ 7. 5. v. ☍♃, Wind	27 Lucianus	16 Peregrinus
Freytag	28 Wilhelm	♉	✱♂♀, △♄, warm	28 Wilhelm	17 Torpetus
Samstag	29 Manilius	♊	✱♉, △⊙, □♀, Regen	29 Maximil.	18 Liberius
22.) Wer mich liebet, der wird ꝛc. Joh. 14. (Tagsl. 15. st. 28. m.) Joh. 14. Joh. 14.					
Sonntag	30 C Pfingstt.	♊	Wigand. ✱♉, ✕ trüb	30 Pfingsten	19 F Pfingsten
Montag	31 Pfingstm.	♊	Petronella. □♄, Wind	31 Pfingstm.	20 Pfingstmont.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027873952/phys_0022
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 2 Sonnen-Aufg. 4 U. 50 M. Untergang 7 U. 10 M.

Der Vollmond den 5. um 7 Uhr, 52 Minuten, Vormittag, deutet schönes aber kühles Wetter an.

Den 9 Sonnen-Aufg. 4 U. 40 M. Untergang 7 U. 20 M.

Das lezte Viertel den 12. um 3 Uhr 45 Minuten, Vormitt. will mit gleicher Witterung fortfahren.

Den 16 Sonnen-Aufg. 4 U. 31 M. Untergang 7 U. 29 M.

Der Neumond den 19. um 6 Uhr, 25 M. Vorm. bringt gelinderes Wetter.

Den 23 Sonnen-Aufg. 4 U. 25 M. Untergang 7 U. 35 M.

Das erste Viertel den 27 um 7 U. 5 M. Vorm. zieht warmes Wetter nach sich.

Den 30 Sonnen-Aufg. 4 U. 16 M. Untergang 7 U. 44 M.

Markt-Register.

Blaubeuren, Freudenstatt, Göppingen, Heydenheim, Kirchberg, Lauffen, das Dorf, Marbach, Roigheim, Weiltingen, auf Philippi und Jacobi.

Dettingen, Tuttlingen, Dienstag nach Philippi und Jacobi.

Stuttgard, die privilegirte 14. Tage lang daurende Messe, Montag vor Urban.

Heilbronn, Dienstag vor Urbanus, neuer Viehmarkt.

Herrenberg, Pferd- Vieh- und Krämermarkt, Dienstag vor Pfingsten.

Metzingen, unter Urach, Dienstag nach Creutz-Erfindung.

Loßburg, am Pfingstdienstag.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Das liebe Bauren-Volk hat es gar gern, wann der May kühl, aber nicht kalt ist, dann die Kälte verderbt Obst und Wein.

Wann es an der Himmelfahrt Christi regnet, bedeutet es etwas Mangel an Futter; so es aber schön, bedeutet es viel Futter.

Wanns am heil. Pfingsttag regnet, ists gar nicht gut; so es aber schön, sieht man es gern.

Wie sich das Wetter an Urbans-Tag vor oder nach anläßt, so wird sich nachgehends das Herbstwetter anlassen. So es in diesem Monat donnert, bedeutet es Fruchtbarkeit.

Wann es einen nassen Soñer gibt, so folget gern das nächste Jahr hernach eine Theurung.

So der Wein in vollem Mond blüht, so bringt er hernach völlige Beer, die das Faß wohl füllen.

das anderemal über den andern Tag eine starke Hand-voll Kuchensalz giebt.

Sollte aber, aller angewandten Vorsichts-Regeln ungeachtet, die leidige Viehseuche in einen Ort einschleichen, so wäre sogleich dahin zu sorgen, daß:

1) Das gesunde Vieh von dem kranken separirt, und bey jeder Gattung besondere Dienstbothen angestellet werden. Diese dörfen aber nicht wechseln, noch weniger von einem kranken in einem gesunden Stall gehen. Ohne Nachtheil können Pferde in einen kranken Kühstall, und mit Nutzen die angestekten Kühe in einen Pferdestall, insbesondere, wann ein Bok dabey stehet, gestellet werden.

2) Das Geschirr, woraus das Vieh getränket wird, muß bey jedem Stalle bleiben, und nicht mit einander verwechselt werden.

3) Das wieder gesund gewordene Vieh soll man nicht sogleich wieder zu dem gesund gebliebenen Viehe bringen, sondern dieses zum wenigsten so lange verschieben, biß der Ausschlag und die Abhärung, welche gewöhnlich auf die überstandene Seuche erfolget, zum wenigsten sechs Wochen vorüber ist.

4) Auf Hund und Kazen genau acht haben, damit solche nicht von angestekten in gesunde Ställe laufen, noch weniger etwas von dem krepirten Viehe wegschleppen können.

5) Das an der Viehseuche wirklich krepirte Vieh muß mit der Haut, wenigstens 7 Schuhe tief in die Erde vergraben, und mit ungelöschten Kalch bestreuet wer-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0025
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Junius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Brachmon.	Alter May.
Dienstag	1 Pfingstd.	♏	Nicomed. ☿ Ret. △♄♀,	1 Pfingstd.	21 Pfingstdienst.
Mittwoch	2 Quatember	♏	Marcellin. ✱♄, warm	2 Quatember	22 Fronfasten
Donnerst.	3 Erasmus	♐	□♃, gelind	3 Klotildis K.	23 Desiderius
Freytag	4 Carpasius	♐	☽ 5. 10. n. ☍♄♂, ✱ Wolken	4 Quirinus	24 Esther
Samstag	5 Bonifacius	♑	✱♃, ☞ Wind ✱☿,	5 Bonifacius	25 Urbanus

23.) Nicodemi Gespräch mit JEsu, Joh. 3. (Tagsl. 15. st. 38. m.) Mat. 28. Joh. 3.

Sonntag	6 6. Trinit.	♑	Benignus. ☌♄, ☍♂,	6 1. Trinit.	26 F. Trinit.
Montag	7 Lucretia	♒	☾ Per. ✱ Wind	7 Robert	27 Lucianus
Dienstag	8 Medardus	♒	♀☊, △☉, △♀, unstet	8 Medardus	28 Wilhelm
Mittwoch	9 Primus	♓	✱☿, ☾☋, □♀, Regen	9 Primus	29 Manilius
Donnerst.	10 Fronleichn.	♓	✱☿, Onophrion.	10 Fronleichn.	30 Fronleichn.
Freytag	11 Barnabas	♈	☾ 9. 8. n. ✱♀, ✕ Wind	11 Barnabas	31 Petronella
Samstag	12 Basilides	♈	✱☿, ✱☉, □♄, dunkel	12 Basilides	1 Nicomedes

24.) Vom reichen Mann und Lazaro, Luc. 16. (Tagsl. 15. st. 43. m.) Luc. 14. Luc. 16.

Sonntag	13 1. Trin.	♉	Tobias. ☌☉♀, □♃♀,	13 2. Trinit.	2 F. 1. Trinit.
Montag	14 Elisa	♉	⊕ ∴ ♁ ☞ Regen	14 Basilius	3 Erasmus
Dienstag	15 Vitus	♉	✱☿, △♄, ✱♂, Wind	15 Vitus M.	4 Carpasius
Mittwoch	16 Roland	♊	♂☊, □♃, ☌♀, hell	16 Ludgard J.	5 Bonifacius
Donnerst.	17 Volkmar	♊	☽ 7. 2. n. ☌♀, schön	17 Adolphus	6 Benignus
Freytag	18 Arnolphus	♋	△♃, ⊕ ✕ Donner	18 Marcus	7 Lucretia
Samstag	19 Gervasius	♋	☍♄, ✱ ♁ ☞ warm	19 Gervasius	8 Medardus

25.) Vom grossen Abendmahl, Luc. 14. (Tagsl. 15. st. 46. m.) Luc. 15. Luc. 14.

Sonntag	20 2. Trin.	♌	Dir. ☉. Längster Tag.	20 3. Trinit.	9 F. 2. Trinit.
Montag	21 Albanus	♌	☾ Ap. ✱♀, ⊕ ∴ Wind	21 Aloysius	10 Onophrion
Dienstag	22 Achatius	♌	✱♀, ☼ ♁ ✕ schön	22 Achatius	11 Barnabas
Mittwoch	23 Basilius	♍	☾☋, ✱☉, warm	23 Edeltrud	12 Basilius
Donnerst.	24 Joh. Täuff.	♍	✱☿, △♄, □♀, trüb	24 Joh. Täuff.	13 Tobias
Freytag	25 Elogius	♍	☽ Dir. 11. 58. n. Donner	25 Elogius	14 Helisäus
Samstag	26 Jeremias	♎	♃ Ret. ∴ Regen	26 Joh. Paul.	15 Vitus

26.) Vom verlohrnen Schaaf, Luc. 15. (Tagsl. 15. st. 45 m.) Luc. 5. Luc. 15.

Sonntag	27 3. Trin.	♎	7. Schläfer. □♄, Wind	27 4. Trinit.	16 Fr. Trinit.
Montag	28 Leo, Josua	♏	△☉, △♃, trüb	28 Leo Pabst	17 Volkmar
Dienstag	29	♏	✱☿, ✱♄, ♁ Wolken	29	18 Arnolphus
Mittwoch	30 Pauli Ged.	♐	△☉♃, □♃, △♂, ☼ ✕ heiß	30 Pauli Ged.	19 Gervasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0028
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Der Vollmond den 3 um 5 U. 10 M. Nachm. ziehet dunkel Wetter nach sich.

Den 6 Sonnen-Aufg. 4 U. 11 M. Untergang 7 U. 49 M.

Das lezte Viertel den 10 um 9 U. 8 M. Vorm. ist zu unlustigen Wetter geneigt.

Den 13 Sonnen-Aufg. 4 U. 9 M. Untergang 7 U. 51 M.

Der Neumond den 17. um 7 Uhr, 2 Min. Nachm. macht die Luft schwülstig.

Den 20 Sonnen-Aufg. 4 U. 7 M. Untergang 7 U. 53 M.

Das erste Viertel den 25. um 11 Uhr, 58 Min. Nachmit. endet den Monat mit dunkler Luft.

Den 27 Sonnen-Aufg. 4 U. 8 M. Untergang 7 U. 52 M.

Markt-Register.

Knittlingen, Dienst. nach Pfingsten.
Ebersbach, Donnerstag vor Vitus.
Waldenbuch, Vieh- und Krämermarkt, Donnerstag in der Woche, wann Vitus fällt.
Beilingen, Löwenstein, an Vitus.
Erpfingen, Roß- Vieh- u. Krämermarkt, Dienstag nach Vitus.
Münsingen, mittwoch nach Vitus.
Carlsruhe, den 17 May
Elzach, Dienstag vor Johann.
Birkenfeld, den 21 Junii.
Sindelfingen, vor Joh. Bapt.
Freudenstatt, Ebhausen, Gochsheim, Berg, Kirchheim u. Teck, Obristenfeld, Rothweil, Blaubeuren, Weinsperg, an Joh. Bapt.
Welzheim, Dienst. nach Joh. Bapt.
Pfalzgrafenweyler, Rosenfels, Donnerstag nach Joh. Baptistä.
Besigheim, Giengen, Wimpfen im Thal, an Pet. Paul.
Heimsheim, Neidlingen, Roß- Vieh- und Krämerm. an Peter Paul.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

So es in diesem Monat naß, aber nicht zu viel, so werden die Scheuren voll.

Wann es den ersten Tag dieses Monats schön, so hat mans gern. Wie es wittert an Medardi Tag, so solls gemeiniglich 4 Wochen nach einander wittern. Wann es an St. Veits-Tag regnet, bekommt es der Gerste nicht wohl.

So es an Johannis-Tag viel regnet, werden die Haselnüsse nicht wohl gerathen.

Die lieben Ackersleut habens überaus gern, wenn es in diesem Monat viel warme Regen gibt. Item, so es an Johanni reguet, soll es auch noch 40 Täge regnen, und eine nasse Ernde geben.

Wann es um diese Zeit in die Weinblüthe reguet, so ist es dem Weinstock schädlich.

den. Der Ort, wo selbiges hin vergraben wird, muß von den Häusern, Stallungen und der Landstrasse, auch von den Weidplätzen entfernet seyn.

Hülfsmittel gegen die Rindviehseuche, oder faule Fieber, nebst den Kennzeichen dieser Seuche.

Die Kennzeichen dieser Seuche zeigen sich nicht bey einem Stück Vieh, wie bey dem andern: Einiges Vieh fängt schon 8 Tage vor dem Ausbruche der wirklichen Seuche an, stark zu trinken; die Milch vermindert sich bey den Kühen täglich, und wenn sich diese ganz verlohren, so frißt weder das Vieh, noch käuet wieder. Alsdenn läßt es den Kopf hängen, zittert über den ganzen Leib, die Augen werden trübe, und es fliesset eine Menge Feuchtigkeit aus dem Maule, den Nasenlöchern und Augen. Bey solchem Viehe beobachtet man einen Zwang im After beym Masten; Schleim und faulstinkender Mist gehet durch diesen Weg ab. Bekommt alsdenn das Vieh einen blutigen Durchfall; so ist es dem Tode nahe.

Anderes Vieh bekommt ohngefähr vor dem Ausbruch der Krankheit ein Wakken der Zähne. Da sich dieser Zustand aber auch bißweilen bey gesunden Vieh äussert, wenn es viel saures Futter gefressen, und das noch ziemlich munter bey diesem Zufalle, wenn er ein Verbot der Krankheit ist, bleibet und frisset; so achte ihn der Haußwirth nicht sehr. Auf einmal aber höret das Vieh zu fressen und zu saufen auf, hänget den Kopf, wird kalt über den ganzen Leib, frieret und zittert, ma-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0029
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Julius.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Heumonat.	Alter Brachmonat.
Donnerst.	1 Theobald		☌☿, ☌♄, ∴ dunkel	1 Theodorus	20 Sylverius
Freytag	2 Mariä H.		☍☽, ✱♃, feucht	2 Mariä H.	21 Albanus
Samstag	3 Cornelius		☽ 0. 48. v. ☌♄, neblicht	3 Eulogius	22 Achatius

27.) Seyd barmherzig, wie ꝛc. Luc. 6. (Tagsl. 15. st. 40. m.) Matt. 5. Luc. 6.

Sonntag	4 ☾ 4 Trin.		Ulricus. ☾ Per. Wind	4 8 Trinit.	23 F 4 Trin.
Montag	5 Demetrius		☍☽, ☌♂, ☞ Regen	5 Elisabetha	24 Joh. Täuff.
Dienstag	6 Esaias		☾☊, ☌♃, △♀, warm	6 Esaias Pr.	25 Elogius
Mittwoch	7 Wilibald		△☉, ✱♄, ☌ Regen	7 Wilibald	26 Jeremias
Donnerst.	8 Kilian		☍☽, △♃♀, ☗ Wind	8 Kilianus	27 7. Schläfer
☾ Freyt.	9 Cyrillus		☾ 2. 42. v. □♄, hell	9 Cyrillus	28 Leo, Josua
Samstag	10 7. Brüder		☾ ☍☽, ✱☿, ☗ schön	10 7. Brüder	29 Peter Paul

28.) Vom Fischzug Petri, Luc. 5. (Tagsl. 15. st. 31. m.) Marc. 8. Luc. 5.

Sonntag	11 ☾ 5 Trin.		Pius. ☍☿, ✱♃, ✱☿,	11 9 Trinit.	30 F 5 Trin.
Montag	12 Heinrich		☌☉♄, ✱☉, Donner	12 Joh. Gual.	1 Theobaldus
Dienstag	13 Margareta		☍☽, □♃, ☼ ☗ Regen	13 Anacletus	2 Mariä H.
Mittwoch	14 Bonavent.		✱☌♂, ⊕ ∴ ☓ Wind	14 Bonavent.	3 Cornelius
Donnerst.	15 Apost. Th.		☍☽, △♃, ☌♀, schön	15 Heinrich	4 Ulrich
Freytag	16 Ruth		Hundst. Anfang.	16 Scapul. F.	5 Demetrius
Samstag	17 Alexius		☽ 9. 15. v. Wind	17 Alexius	6 Esaias

29.) Der Pharisäer Gerechtigkeit, Matt. 5. (Tagsl. 15. st. 20. m.) Mat. 7. Mat. 5.

Sonntag	18 ☾ 6 Trin.		Matern. ☍☿, ☾ Ap. heiß	18 10 Trinit.	7 F 6 Trin.
Montag	19 Ruffina		☌☌♂, ✱ ∴ ☓ dunkel	19 Arsenius	8 Kilianus
Dienstag	20 Elias		☾♍, ☌♃, ☞ Regen	20 Margareta	9 Cyrillus
Mittwoch	21 Praxedes		△♄, ✱☿, ⊕ ☓ Donner	21 Daniel	10 7. Brüder
Donnerst.	22 Maria M.		☍☽, ✱☉, ✱☿, warm	22 Maria M.	11 Pius
Freytag	23 Apollinar		☍☿, ✱ ☗ ☞ Wind	23 Liberius	12 Heinrich
Samstag	24 Christina		□☌♂, ✱☌♂, □☿, warm	24 Christina	13 Margereta

30.) JEsus speiset 4000. Mann, Marc. 8. (Tagsl. 15. st. 4. m.) Luc. 16. Marc. 8.

Sonntag	25 ☾ 7 Trin.		☽ 0. 45. n. Jacobus.	25 11 Trinit.	14 F 7 Trin.
Montag	26 Anna		☍☿, ✱♄, Wind	26 Anna	15 Apost. Th.
Dienstag	27 Martha		☍☽, □☌♂, △♀, Regen	27 Pantaleon	16 Ruth
Mittwoch	28 Pantaleon		☍☽, ☓ Donner	28 Innocent.	17 Alexius
Donnerst.	29 Beatrix		△☌♂, ⊕ ∴ ☞ Wind	29 Martha	18 Maternus
Freytag	30 Samuel		☌♂, ✱♃, ☗ ☓ warm	30 Samuel	19 Ruffina
Samstag	31 Trasibulus		☍☽, ☾ Per. schön	31 Loy. Ignat.	20 Elias

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0030
DFG

Monds = Viertel und vermuthliche Witterung.

Der Vollmond den 3 um 0 U. 48 M. Vorm. bewürket warmes Regenwetter.

Den 4 Sonnen-Aufg. 4 U. 10 M. Untergang 7 U. 50 M.

Das lezte Viertel den 9. um 2 Uhr, 42 Minuten, Nachmittag, will den Himmel hell machen.

Den 11 Sonnen-Aufg. 4 U. 15 M. Untergang 7 U. 45 M.

Der Neumond den 17. um 9 Uhr, 15 Minuten, Vormittag, verursacht warmes Regenwetter.

Den 18 Sonnen-Aufg. 4 U. 20 M. Untergang 7 U. 40 M.

Das erste Viertel den 25. um 0 Uhr, 45 Min. Nachm. dörfte mit gleicher Witterung fortfahren.

Den 25 Sonnen-Aufg. 4 U. 28 M. Untergang 7 U. 32 M.

Markt = Register.

Vayhingen, Roß = Vieh = u. Krämermarkt, Donerst. nach M. Heims.
Rosenfeld, Donnerstag nach Peter und Paul.
Wiesensteig, auf Ulrici.
Mockmühl, den 5 Julii.
Waiblingen, Dienstag nach Ulrici.
Ditzingen, Oberkirch und Waldkirch, an Margrethen = Tag.
Ebingen, Murrhard, Dienstag vor Jacobi.
Dornhan, Donnerstag vor Jacobi.
Asperg, Freudenthal, Heydenheim, Kaltenwestheim, Schiltach, Urach, Weilheim, Wildbaad, an Jacobi.
Münderkingen, an Marien Magdalenen Tag.

Wetter = u. Bauren = Regeln.

Wann um diese Zeit die Ameisen aufwerfen, so soll ein kalter Herbst kommen.

Wann es am Mariä = Heimsuchung regnet, so soll es 40 Tage nacheinander regnen.

So es 3 Tage vor Jacobi schön Wetter ist, so wächset gemeiniglich gut und dauerhaft Korn.

Regnets aber 3 Tage vor Jacobi, so hat man schlechtes Korn zu hoffen.

Wann die Sonne an St. Jacobs-Tag scheinet, so soll es an Weyhnachten sehr kalt werden.

Regnet es aber an diesem Tag, so sollen die Eicheln gar gerne verderben.

Wann in der Erndzeit die Sonne schön untergehet, so folget wiederum ein schöner Tag.

stet nicht, leget sich nicht nieder, und gibt keine Milch mehr; und nunmehro zeigen sich alle oben angezeigte Zufälle auf einmal. Anderes Vieh bekommt diese Seuche mit allen ihren Vorboten plözlich.

Stirbt ein solches Stück Vieh unter diesen Zufällen, und man findet bey der Oefnung, daß sich die innere Haut des Wanstes los lässet, als wann sie gebrühet wäre, und ist das in selbigen enthaltene Futter stinkend; ist das in dem Mannigfalt enthaltene Futter ganz dörre, daß man es zu Pulver reiben könnte, oder ist in selbiger eine schwarze pechartige Materie enthalten, der Mannigfalt selbst angefressen und zernaget, findet man hier und da an den Mägen und Gedärmen Zeichen der Entzündung und des Brandes, und ist die Gallenblase mehr als gewöhnlich, groß und mit verdorbener Galle angefüllet, so darf man nicht mehr zweifeln, daß man es mit der Seuche zu thun habe.

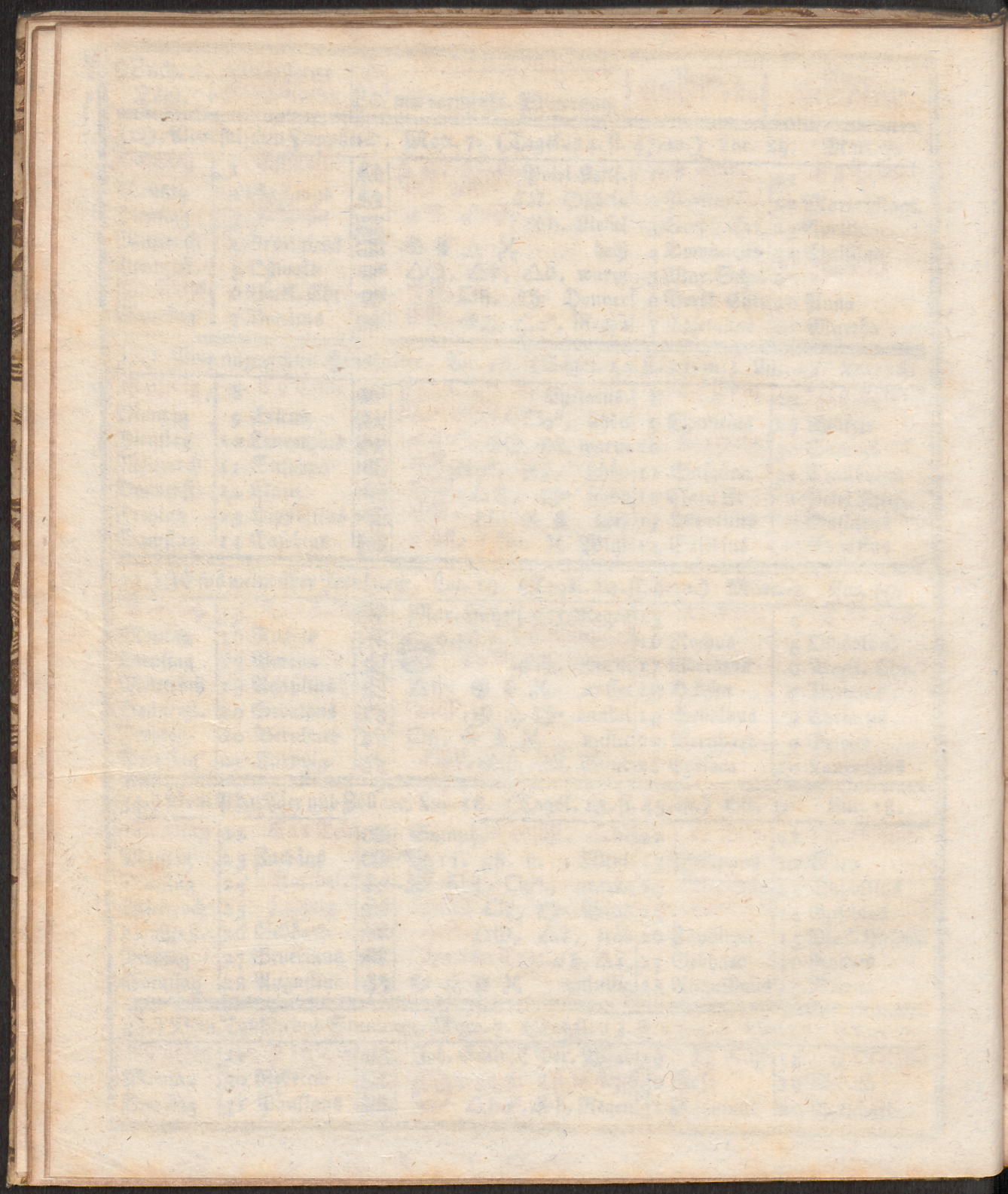
Diese Seuche muß man nach dem Zeugniß aller derjenigen, welche die Seuche zu beobachten Gelegenheit gehabt haben, als ein wahres Faulfieber, welches in den ersten Tagen zum öftern, ja meistentheils mit einem Entzündungs-Zustande verknüpft ist, erkennen; Und man kann wegen den leztern Umstande dem kranken Vieh am ersten Tage eine Ader am Halse öfnen lassen. Findet man aber, daß das Vieh darauf trauriger oder matter scheinet, so muß selbige unterbleiben. Sodann sorget man, daß dem kranken Vieh an diesem Tage hinlängliches Getränke, zur Auflösung der verdorbenen faulenden gallichten Feuchtigkeiten im Magen und Gedärmen, beygebracht werde.

1) Hier-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0033
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter Augustus.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Augstmonat	Alter Heumonat.
31.) Vom falschen Propheten, Matt. 7. (Tagsl. 14. st. 47. m.) Luc. 19. Matt. 7.					
Sonntag	1 C 8 Trin.	♋	☉ 7. 52. v. Petri Kettf.	1 9 Trin.	21 F 8 Trin.
Montag	2 Gustavus	♋	☌☉☿, ☾☊, ☉schein	2 Portiunc.	22 Maria Magd.
Dienstag	3 Augusta	♌	✱♅, ☌♃♍, ✱♄, Nebel	3 Steph. Erf.	23 Apollinar.
Mittwoch	4 Dominicus	♌	✱ ♁ ∴ ✂ heiß	4 Dominicus	24 Christina
Donnerst.	5 Oßwald	♍	△☉, △♀, △☿, warm	5 Mar. Schn.	25 Jacobus
☞ Freyt.	6 Verkl. Chr.	♍	✱♅, □♄, ☞ Donner	6 Verkl. Chr.	26 Anna
Samstag	7 Donatus	♍	✱♅, ✱♃, △♂, Regen	7 Cajetanus	27 Martha
32.) Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16. (Tagsl. 14. st. 27. m.) Luc. 18. Luc. 16.					
Sonntag	8 C 9 Trin.	♎	☾ 0. 40. v. Cyriacus.	8 10 Trin.	28 F 9 Trin.
Montag	9 Ericus	♎	☌☉♀, □♂, schön	9 Domitius	29 Beatrix
Dienstag	10 Laurentius	♎	☍♃♂, ✱☉, ✱♀, warm	10 Laurentius	30 Samuel
Mittwoch	11 Susanna	♏	✱♅, ✱♂, ✱☿, schön	11 Susanna	31 Trasibulus
Donnerst.	12 Clara	♏	☿♃♍, △♃, ☞ schön	12 Clara J.	1 Petri Kettf.
Freytag	13 Hippolitus	♏	✱♅, ☍♄, ✱ ♁ heiß	13 Hypolitus	2 Gustavus
Samstag	14 Eusebius	♏	☍♃☿, ☾ Ap. ✂ Wind	14 Eusebius	3 Augustus
33.) JEsus weint über Jerusalem, Luc. 19. (Tagsl. 14. st. 9. m.) Marc. 7. Luc. 19.					
Sonntag	15 C 10 Trin.	♐	Mar. Him̄elf. ☾☋, Regen	15 11 Trin.	4 F 10 Trin.
Montag	16 Rochus	♐	☉ 0. 56. v. Cfi. unsichts	16 Rochus	5 Oßwaldus
Dienstag	17 Verena	♑	☌♂☿, ☍♃, warm	17 Liberatus	6 Verkl. Chr.
Mittwoch	18 Agapitus	♑	△♄, ⊕ ♁ ✂ unstet	18 Helena	7 Donatus
Donnerst.	19 Sebaldus	♒	☍♃♍, ☼ ∴ ☞ dunkel	19 Sebaldus	8 Cyriacus
Freytag	20 Bernhard	♒	□♄, ✱ ♁ ✂ unstet	20 Bernhard	9 Ericus
Samstag	21 Hartwig	♒	☍♃♀, ✱☉, ✱♀, Wind	21 Cyriaca	10 Laurentius
34.) Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. (Tagsl. 13. st. 45. m.) Luc. 10. Luc. 18.					
Sonntag	22 C 11 Trin.	♓	Symph. ☉♃♍, △♄☿	22 12 Trin.	11 F 11 Trin.
Montag	23 Zachäus	♓	☽ 11. 38. n. Wind	23 Philippus	12 Clara
Dienstag	24 Barthol.	♈	□♃, □♂, warm	24 Barthol.	13 Hypolitus
Mittwoch	25 Ludwig	♈	☍☉♃, □☿, ☞ Wind	25 Ludwig	14 Eusebius
Donnerst.	26 Gebhard	♉	✱♅, △☉, △♀, trüb	26 Zaphiron	15 Mar. Him̄elf.
Freytag	27 Severinus	♉	Hundst. Ende. ☌♄, △♀,	27 Gebhard	16 Rochus
Samstag	28 Augustin.	♊	☼ ∴ ♁ ✂ unlustig	28 Augustinus	17 Verena
35.) Vom Tauben und Stummen, Marc. 7. (Tagsl. 13. st. 23. m.) Luc. 17. Marc. 7.					
Sonntag	29 C 12 Trin.	♊	Joh. Enth. ☾ Per. Wind	29 13 Trin.	18 F 12 Trin.
Montag	30 Rebecca	♋	☉ 3. 32. n. Cfi. unsichts	30 Rosa	19 Sebald
Dienstag	31 Paulinus	♋	△♄♂, ✱♄, Regen	31 Raymund	20 Bernhard

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027873952/phys_0034
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0036
DFG

Den 1 Sonnen-Aufg. 4 U. 37 M. Untergang 7 U. 23 M.

Der Vollmond den 1 um 7 Uhr, 52 M. Vorm. gibt dem Monat einen schönen Anfang.

Den 8 Sonnen-Aufg. 4 U. 47 M. Untergang 7 U. 13 M.

Das letzte Viertel den 8. um 0 U. 40 M. Vorm. ist zu schönem Wetter geneigt.

Den 15 Sonnen-Aufg. 4 U. 56 M. Untergang 7 U. 4 M.

Der Neumond den 16. um 0 Uhr, 56 M. Vorm. deutet dunkles Wetter an.

Den 22 Sonnen Aufg. 5 U. 8 M. Untergang 6 U. 52 M.

Das erste Viertel den 23. um 11 Uhr, 38 Min. Nachmittag, ziehet unlustiges Wetter nach sich.

Den 29 Sonnen-Aufg. 5 U. 19 M. Untergang 6 U. 41 M.

Der Vollmond den 30. um 3 U. 32 M. Nachm. ist mit Regenwetter begleitet.

Markt-Register.

Schramberg, Bietigheim, Brettten, St. Georgen, Weilerstadt, Winnenden, Heilbronn, auf Laurent.
Beilstein, Dienstag nach Laurentii.
Mundelsheim, auf Mar. Himmelf.
Stetten am Heuchelberg, Donnerstag vor Oswald
Nürtingen, Dienstag nach alt Laur.
Dornstetten, Göppingen, Marggröningen, Neustadt am Kocher, Zell am Hammerspach, Ilsfeld, Dinkelspühl, Endingen, Eppingen, Munderkingen, Mühlberg, an Bartholomäi.
Herrenberg, Dienstag nach Barth.
Pleidelsheim, Donnerstag an oder nach Joh. Enthauptung.
Stuttgard, Dienstag vor Egidii.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Wenn es im Augustmonat gar schön und warm, freuet sich der Weingärtner, weil es dem Wein höchst nüzlich ist, sonderlich aber hat man es gern, wann es am Laurentii schön.

So nun die Trauben um diese Zeit etwas zeitig, bedeutet es einen köstlichen Wein.

Hat es an Mariä Himmelfahrts-Tag klaren Sonnenschein, so gibts viel Wein.

Den Tag Sanct Bartholomäi hält man vor den ersten Herbst-Tag, ist er schön, so ist ein guter Herbst und gut Wein-Jahr zu hoffen, und wie der ist, soll es den ganzen Herbst seyn.

In diesem Monat sollman die Zwibeln, wie auch den Knoblauch aus der Erde nehmen.

1) Hierzu dienet Gerstenwasser mit etlichen Trinkgläsern voll Essig vermischet; 2 Hände voll Gersten- oder Habermehl in 4 Maaß Wasser aufgekochet, oder etliche Maaß Buttermilch, oder eben so viel saure Molken.

2) Den 2ten Tag muß die nunmehro verdünnerte Unreinigkeit des Magens und der Gedärme durch ein Laxiermittel aus dem Körper geschaft werden. Dieses wird am besten durch $1\frac{1}{2}$ Loth Mönchs-Rhabarber, und eben soviel präparirten Weinstein, welche mit einander vermischt und in warmen Wasser aufgelöset, dem kranken Vieh eingeschüttet werden, bewirket. Daß man diese Wirkung durch eine Menge von oben benannten Getränke unterstüzen müsse, verstehet sich von selbsten. Findet sich durch diese Wirkung des Laxiermittel schon Spuhren der Fäulniß, wie man dieses aus dem Geruche des abgehenden Mistes wird urtheilen können, so stecket man

3) Am 3ten Tage entweder Leber, Christwurzel, oder ziehet Haarseiler an beyden Seiten der hintern Schenkel, nahe am Aster, und an beyden Seiten der Brust, und gibt des Morgens und Abends 3 Quintlein, entweder von folgenden Pulver: $\frac{3}{4}$ Pf. reinen Salpeter, $3\frac{7}{8}$ Pf. Cremor tartari, und 12 Loth Kampher, oder man kochet $\frac{1}{2}$ Pf. frischer Weiden- oder wilder Kastanienrinde in 2 Maaß Wasser, und gibt alle 2 Stunden einen Schoppen mit 60 Tropfen sauren Vitriolspiritus; oder man gibt alle paar Stunden einen Löffel voll von oben benannten Pestessig.

Wochen. Täge.	Verbesserter September.	☾ ☌	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Herbstmon.	Alter Augstmonat.
Mittwoch	1 Egidius		☍☿, ☌♄, ☞ schön	1 Egidius	21 Hartwig
Donnerst.	2 Absalon		☍☉, △♆, ☉schein	2 Stephan K.	22 Symphor.
Freyt.	3 Mansuetus		✶♃, ☉ ☽ ☿ neblicht	3 Serapia J.	23 Zachäus
Samstag	4 Rosalia		△☉, △♄, △♂, heiß	4 Rosalia J.	24 Barthol.

36.) Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10. (Tagsl. 12. st. 59. m.) Matt. 6. Luc. 10.

Sonntag	5 S 13 Trin.		Hercules. ☌♂☿, warm	5 14 Trin.	25 F 13 Trin.
Montag	6 Magnus		△☿, Donner	6 Zacharias	26 Severus
Dienstag	7 Regina		☾ o. 54. n. △♃, □♂, Regen	7 Regina	27 Gebhard
Mittwoch	8 Mar. Geb.		□☿, Wind	8 Mar. Geb.	28 Augustinus
Donnerst.	9 Gorgonius		☍☿, △☌♄, ✶☉, ☌♄, schön	9 Gorgonius	29 Joh. Euth.
Freytag	10 Jodochus		⊕ ☋ ∴ ☿ ☽ warm	10 Nicol. Tol.	30 Rebecca
Samstag	11 Prothus		☾ Ap. ✶☿, ☞ schön	11 Prothus	31 Paulinus

37.) Von zehen Aussäzigen, Luc. 17. (Tagsl. 12. st. 34. m.) Luc. 7. Luc. 17.

Sonntag	12 S 14 Trin.		Syrus. ☽ schön	12 15 Trin.	1 F 14 Trin.
Montag	13 Amatus		□☌☿, ☾♉, ☌ heiß	13 Marsilius	2 Absalon
Dienstag	14 †Erhöhung		☽ 5. 19. n. △♄, Regen	14 †Erhöh.	3 Mansuetus
Mittwoch	15 Quatember		Nicod. ☌♂, Wind	15 Quatember	4 Moses
Donnerst.	16 Euphemia		□♄, ⊕ ∴ ☞ Nebel	16 Euphemia	5 Hercules
Freytag	17 Lampertus		△♃, ☌☿, ☽ ☿ trüb	17 Fran. v. W.	6 Magnus
Samstag	18 Titus		☌ dunkel	18 Th. v. Vill.	7 Regina

38.) Niemand kan zwey Herren dienen, Mat. 6. (Tagsl. 12. st. 11. m.) Luc. 14. Matt. 6.

Sonntag	19 S 15 Trin.		Micleta. ✶☉,	19 16 Trin.	8 F 15 Trin.
Montag	20 Fausta		☍☿, ✶☌♂, ✶☿, Wolken	20 Eustachius	9 Gorgonius
Dienstag	21 Matthäus		☽ Dir. ✶☌☿, ☽ Wind	21 Matthäus	10 Jodochus
Mittwoch	22 Mauritius		☽ 8. 54. v. Tag u. Nacht.	22 Mauritius	11 Prothus
Donnerst.	23 Tecla		☌♄, ☽ ☿ unlustig	23 Linus P.	12 Syrus
Freytag	24 Gerhard		△☉, △♂, ∴ unstet	24 Gerhard	13 Amatus
Samstag	25 Cleophas		△☿, ☽ ☿ trüb	25 Cleophas	14 †Erhöhung

39.) Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7. (Tagsl. 11. st. 49. m.) Matth. 22. Luc. 7.

Sonntag	26 S 16 Trin.		Cyprian. □☌☿, ☾ Per.	26 17 Trin.	15 F 16 Trin.
Montag	27 Cosm. Dam.		✶♄, ☽ ☋ ☌ ☉schein	27 Cosmus	16 Euphemia
Dienstag	28 Wencesl.		☿ Ret. ☌☉♂, ☽ warm	28 Wencesl.	17 Lampertus
Mittwoch	29 Michael		☾ o. 23. v. □☽, trüb	29 Michael	18 Fronfasten
Donnerst.	30 Hieronym.		☌☿, ☿ ☽ Regen	30 Hieronym.	19 Micleta

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0038
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 5 Sonnen Aufg. 5 U. 31 M. Untergang 6 U. 29 M.

Das lezte Viertel den 6. um 0 U. 54 M. Nachmitt. deutet unlustig Wetter an.

Den 12 Sonnen-Aufg 5 U. 43 M. Untergang 6 U. 17 M.

Der Neumond den 14. um 5 U. 19 M. Nachmitt. macht die Luft regnerisch.

Den 19 Sonnen-Auf. 5 U. 55 M. Untergang 6 U. 5 M.

Das erste Viertel den 22 um 8 U. 54 M. Vorm. läßt unlustig Wetter hoffen.

Den 26 Sonnen-Aufg. 6 U. 6 M. Untergang 5 U. 54 M.

Der Vollmond den 29. um 0 U. 23 Min. Vorm. dörfte Regenwetter bringen.

Markt-Register.

Alpirspach, Dien. nach dem 28 Aug.
Brackenheim, auf Egidi.
Backnang, Dienstag nach Egidi.
Stetten im Remsthal, Sulz, Donnerstag auf- oder nach Egidi.
Elzach, Dienstag vor Magnus.
Oberlenningen, Dienst. vor M. G.
Kirchheim am Neckar, an Mar. G.
Altenstaig, Dienst. nach Mar. G.
Metzingen, Dienst. nach alt Egidi.
Bennigheim, Laichingen, an † Erh.
Unterturkheim, Donnerstag nach- oder auf Creutz-Erhöhung.
Steinheim an der Murr, den 18 und 19 September.
Heidenheim, Wangen, auf Matthäi.
Bahlingen, Dienstag nach Matthäi.
Pfullingen, Donerst. nach Matthäi.
Calw, Donnerstag vor Michaelis.
Lauffen, die Stadt, Weiblingen, Wiesenstaig, auf Michaelis.
Köngen, auf Matthäi, fällt er aber Sonntags, Dienstag darauf.
Reichenbach, auf Mauritius-Tag, fällt er sonntags, dienst. hernach.

September oder Herbstmonat hat 30. Tage.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Schöner Egidi-Tag bedeutet einen guten Herbst, oder zu Egidi tritt der Hirsch in die Brunst wie er auftritt, so tritt er gemeiniglich ab.

Weñs auf Michaelis reguet, gibt es vor Weyhnachten keine harten Winter, wañ es aber an Michaelis schön hell ist, so wird ein früher und langer Winter.

Donnerts in diesem Monat, so gibts folgendes Jahr viel Getraid und Obst.

Die Winter-Saat soll die beste seyn, welche innerhalb 8 Tagen vor oder nach Michaelis vorgenommen wird.

Wenn man um Michaelistag herbsten kan, so wird der Wein noch gut; aber wenn der Galli den Butten tragē muß, so ist daran zu zweifeln. Und dahero sagt man:

Weinhändler auf Matthäus achten, des Michaelis Wetter auch betrachten.

Dieser wird folgendermassen gemacht: Man nimmt Raute, Salbey, Münzen oder Poley, Wermuth, Lavandel, von jeden eine Hand voll, gießt 2 Maaß guten Essig von weissen Wein daran, sezt alles in einen runden wohlverdekten Topf auf heisse Asche, oder hinter einen warmen Ofen, und läßt es 4 Tage also stehen; nachdem wird der Essig durchgeseihet, und in gläserne Flaschen oder Sauerwasserkrüge gethan, die mit Pantoffelholz wohl zugestopft werden. In jeder Flasche, die ein halb Maaß hält, thut man ein halb Loth Kampher.

Auf diese Art fähret man fort biß zu Ende der Krankheit. Inzwischen muß man nicht versäumen,

4) Die Zufälle besonders zu besorgen.

Der viele Schleim, der im Anfange dem Vieh aus Maul und Nase läuft, erfordert, daß dem Vieh täglich Maul und Nase mit Pest- oder andern Essig und Salz gereiniget werden.

Der im Anfange gewöhnlichen Verstopfung kann vorgebogen werden, wann dem Vieh täglich etliche Maaß Buttermilch oder sauere Molken gegeben werden. Sollte sich selbige dem ungeachtet finden, so kann man entweder obiges Laxiermittel wiederholen, oder durch Clystire von sauren Molken mit 2 Löffel voll Honig, zu diesem Behuf kann sich eine jede Gemeine gar leicht, und allenfalls nur von Holz, eine Sprize anschaffen.

Auch kann man bey der Verstopfung eine Seifenkugel, so groß wie ein Borstorferapfel mit Oel bestrichen, appliciren.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0041
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter October.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Weinmon.	Alter Herbstmonat.
☞ Freyt.	1 Remigius	♐	✱♉, △♄, ⊕ ☞ lau	1 Remigius	20 Fausta
Samstag	2 Leodigarius	♐	✱♉, □♃, ♁ ✕ gelind	2 Leodigarius	21 Matthäus
40.) Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. (Tagsl. 11. st. 26. m.) Matt. 9. Luc. 14.					
Sonntag	3 C 17 Tr.	♑	Jairus. ☌♀☿, Wind	3 18 Trin.	22 F 17 Trin.
Montag	4 Franciscus	♑	△♀, △☿, ⊕ ♆ ✕ trüb	4 Franciscus	23 Thecla
Dienstag	5 Placidus	♒	△♃♀, □♂, ♁ Regen	5 Placidus	24 Gerhard
Mittwoch	6 Fides	♒	☾ 5. 4. v. ☍♄, trüb	6 Bruno	25 Cleophas
Donnerst.	7 Amalia	♒	✱♉, ♀iM, Regen	7 Marcus P.	26 Cyprian
Freytag	8 Pelagius	♓	✱♉, ✱☉, ✕ dunkel	8 Brigitta	27 Cosm. Dam.
Samstag	9 Dionysius	♓	☾ Ap. ☍♃, ♆ Wind	9 Dionysius	28 Wenceslaus
41.) Vom grössesten Gebot, Matt. 22. (Tagsl. 11 st. 1. m.) Matt. 22. Matt. 22.					
Sonntag	10 C 18 Tr.	♈	Gedeon. □☉♄, ☾☋,	10 19 Trin.	29 F 18 Trin.
Montag	11 Burkhard	♈	□♄♀, △♄, ∴ Regen	11 Emilian	30 Hieronymus
Dienstag	12 Maximil.	♈	✱♉, ☼ ♁ ✕ Sturm	12 Maximil.	1 Remigius
Mittwoch	13 Colmann	♉	☌♂♀, ☌♂, ☌☿, ✕ kalt	13 Colmann	2 Leodigarius
Donnerst.	14 Calixtus	♉	● 9. 23. v. □♄, Wind	14 Burkhard	3 Jairus
Freytag	15 Hedwig	♊	☌♄, ∴ ☞ Wolken	15 Theresia	4 Franciscus
Samstag	16 Gallus	♊	□♄♂, ✱♄, ✕ Regen	16 Gallus Abt	5 Placidus
42.) Vom Gichtbrüchigen, Matt. 9. (Tagsl. 10. st. 41. m.) Joh. 4. Matt. 9.					
Sonntag	17 C 19 Tr.	♋	Florentina. □♃, trüb	17 20 Trin.	6 F 19 Trin.
Montag	18 Lucas	♋	✱♂, ✕ ♆ unlustig	18 Lucas	7 Amalia
Dienstag	19 Ferdinand	♋	✱♉, ♀ Dir. ✱☉, Nebel	19 Ferdinand	8 Pelagius
Mittwoch	20 Wendelin	♌	△☉♃, ☌♄, □☿, ☉sch.	20 Wendelin	9 Dionysius
Donnerst.	21 Ursula	♌	☽ 4. 52. n. □♂, Regen	21 Ursula	10 Gedeon
Freytag	22 Cordula	♍	☉iM, ☾ Per. Wind	22 Cordula	11 Burkhard
Samstag	23 Severus	♍	☾☊, ☌♃, □♀, trüb	23 Severus	12 Maximilian
43.) Vom hochzeitlichen Kleid, Matt. 22. (Tagsl. 10. st. 18. m.) Matt. 18. Matt. 22.					
Sonntag	24 C 20 Tr.	♎	Salomea. ♃ Dir. kalt	24 21 Trin.	13 F 20 Trin.
Montag	25 Crispinus	♎	✱♉, △♀, ✕ Wind	25 Chrysost.	14 Calixtus
Dienstag	26 Amandus	♏	☼ ∴ ♁ ☞ dunkel	26 Evaristus	15 Hedwig
Mittwoch	27 Sabina	♏	□♄, ☍♂, ☍☿, kalt	27 Sabina	16 Gallus
Donnerst.	28 Simon J.	♏	☾ 10. 50. v. ✕ trüb	28 Simon J.	17 Florentina
☞ Freyt.	29 Narcissus	♐	△♄, ♁ ♆ gelind	29 Narcissus	18 Lucas
Samstag	30 Hartmann	♐	✱♉, □♃, ☍♀, ⊕ hell	30 Marcellus	19 Ferdinand
44.) Von des Königischen Sohn, Joh. 4. (Tagsl. 9. st. 51. m.) Matt. 22. Joh. 4.					
Sonntag	31 C 21 Tr.	♑	Wolfgang. ♀i♂, schön	31 22 Trin.	20 F 21 Trin.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027873952/phys_0042
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Den 3 Sonnen-Aufg. 6 U. 17 M.
Untergang 5 U. 43 M.

Das lezte Viertel den 6. um 5 U. 4 M. Vormittag, ist zu unlustigen Wetter geneigt.

Den 10 Sonnen-Aufg. 6 U. 30 M.
Untergang 5 U. 30 M.

Der Neumond den 14. um 9 U. 23 Min. Vormittag, deutet nasse Witterung an.

Den 17 Sonnen Aufg. 6 U. 40 M.
Untergang 5 U. 20 M.

Das erste Viertel den 21 um 4 Uhr, 52 Minuten, Nachmittag, macht das Wetter unbeständig.

Den 24 Sonnen-Aufg. 6 U. 51 M.
Untergang 5 U. 9 M.

Der Vollmond den 28. um 10 Uhr, 50 Minuten, Vormittag, gibt dem Monat ein schönes Ende.

Den 31 Sonnen-Aufg. 7 U. 5 M.
Untergang 4 U. 55 M.

Markt-Register.

Blaubeuren, Mont. nach Michael.
Merklingen, Dienst. nach Remigii.
Tuttlingen, Dienstag vor Galli.
Dornhan, Ebingen, Donnerstag vor Galli.
Aichingen, Mößingen, Nürtingen, Dienstag nach Galli.
Nagold, Donnerstag nach Galli.
Liebenzell, Dienstag nach Lucas.
Elzach, Knittlingen, Marggröningen, Dienstag vor Simon Judä.
Beutelspach, Donnerstag nach Simon Judä.
Horrheim, Dienstag vor alt Simon Judä.
Neuffen, Donnerstag nach alt Simon Judä.
Welzheim, auf alt Galli.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Man glaubt, wie dieser Monat witterre, also werde auch der Merz mit seiner Witterung seyn.

Wenn die Eicheln wol gerathen, und das Laub ungern von den Bäumen will, so soll ein strenger und kalter Winter folgen.

Wenn die wilden Gänse und Enten hinweg ziehen, so bleibt der Winter nicht lange mehr aus.

Wenn der Weinstock glücklich seyn will, so solle um St. Galli-Tag noch ein kleines Sommerlein folgen.

So es nach dem Herbst, ehe die Glückhenne untergehet, reguet, so folget ein fruchtbares Jahr.

Oder: wenn die Aehren am Getraid nicht groß gewesen, so soll auch ein harter Wtnter folgen.

Dem Durchfall, der oft sehr stinkend und ruhrartig ist, begegnet man auf folgende Art. Man verrennet in einer irrdenen Schüssel, durch Anzündung mit einem Licht, 3 biß 6 Bögen wohlgeleimtes Papier, sammlet die Asche, und gibt selbige in einen guten Schoppen warmer saurer Milch. Dieses wird des Tags etliche mal wiederhohlet. Den hiermit verknüpften sehr beschwerlichen Zwang im After begegnet man, wenn man den Dampf vom Wasser, in welchem weisse Rübenschelfen gekocht worden, an selbiger gehen läßt, oder man gibt Clystire von einen Aufguß von Camillenblumen und Leinöl, oder bindet Säklein von Camillenblumen in Milch gekocht, warm vor dem After.

5) In Ansehung der Diät muß man dahin sorgen, daß das Vieh während der Krankheit durchaus nichts zu fressen bekommt, als täglich einmal etliche Hände voll Gersten- oder Habermeel mit heissen Wasser angebrühet.

6) Endlich obgleich vorstehende Mittel der Natur der Krankheit völlig angemessen sind: obgleich die Wirksamkeit derselben meistens bereits durch die Erfahrung bestättiget ist; so bleibets jedennoch gewiß, daß bißher noch 5 biß 6 Stück krepirtes Vieh gegen ein Stück genesenen könne gezählet werden. Es bleibet also noch immer gewiß, daß das sicherste Mittel einer grossen Verheerung vorzubeugen, einzig und allein darinn bestehe, daß man, so bald ein Stall angestekt werde, alles darinnen enthaltene Vieh, gesundes und krankes, sogleich todt steche, und tief begrabe. Freylich würde dieses hart seyn, wann nicht der Schaden einen solchen Unglükli-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0045
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter November	☾ Lo.	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Wintermon	Alter Weinmonat
Montag	1 Aller Heil.	♏	△♃♂, △♃, Wind	1 Aller Heil.	21 Ursula
Dienstag	2 Aller Seelē	♏	△☉, ⊕ ♁ ☌ Nebel	2 Aller Seelē	22 Cordula
Mittwoch	3 Gottlieb	♐	✱☿, ☍♄, □♂, □♀, kalt	3 Hubertus	23 Severus
Donnerst.	4 Emericus	♐	✱☿, ☌☊, △♀, schön	4 Carolus	24 Salomea
Freytag	5 Blandina	♑	☾ 0.50.v. ☞ neblicht	5 Emericus	25 Crispinus
Samstag	6 Leonhard	♑	☿☊, ☾Ap. ☾☋,	6 Leonhard	26 Amandus

45.) Von des Königs Rechnung, Mat. 18. (Tags. 9. st. 30. m.) Mat. 9. Mat. 18.

Sonntag	7 C 22 Tr.	♑	Erdmann. ✱☉, □♀, lau	7 23 Trin.	27 F 22 Trin.
Montag	8 4. Gekrönte	♑	✱☿, ☌♂♀, △♄, Wind	8 Gottfried	28 Simon Jud.
Dienstag	9 Theodorus	♒	✱♀, ☼ ♁ ♆ ⚹ feucht	9 Theodorus	29 Narcissus
Mittwoch	10 Probus	♒	✱☿, □♄, △♃, trüb	10 Triphonius	30 Hartmann
Donnerst.	11 Martinus	♓	✱☉♄, ☌♂, ☌ gelind	11 Martinus	31 Wolfgang
Freytag	12 Jonas	♓	● ✱♄, ☌♀, ☞ ☉sch.	12 Martin P.	1 Aller Heil.
Samstag	13 Briccius	♓	0.15.v. □♃, Wind	13 Briccius	2 Aller Seelen

46.) Vom Zinnß-Groschen, Matt. 22. (Tagsl. 9. st. 9. m.) Matt. 13. Matt. 22.

Sonntag	14 C 23 Tr.	♈	Levinus. ☼ ♁ ∴ Regen	14 24 Trin.	3 F 23 Trin.
Montag	15 Leopold	♈	✱♃, ⊕ ⚹ ☌ unlustig	15 Leopold	4 Emericus
Dienstag	16 Othmarus	♉	✱♂, ✱ ☞ ♆ Frost	16 Othmarus	5 Blandina
Mittwoch	17 Hugo	♉	✱☉, ☌♄, ✱☿, ⊕ kalt	17 Hugo	6 Leonhard
Donnerst.	18 Otto	♊	✱☿, ✱♄♀, □♂, Regen	18 Otto Abt	7 Erdmann
Freytag	19 Elisabeth	♊	☽ ☾Per. ☾☊, Risel	19 Elisabeth	8 4. Gekrönte
Samstag	20 Amos	♋	0.35.v. ☌♃, unstet	20 Felix v. V.	9 Theodorus

47.) Von des Obristen Tochter, Matt. 9. (Tagsl. 8. st. 52. m.) Matt. 24. Matt. 9.

Sonntag	21 C 24 Tr.	♋	Mar. Opf. ☉☊, △♄,	21 25 Trin.	10 F 24 Trin.
Montag	22 Cecilia	♌	△☉, □♀, ♁ ⚹ dunkel	22 Cecilia	11 Martinus
Dienstag	23 Clemens	♌	✱☿, ✱♃♀, Wolken	23 Clemens	12 Jonas
Mittwoch	24 Chrysog.	♍	✱☿, ♀☌, △♀, Wind	24 Chrysog.	13 Briccius
Donnerst.	25 Catharina	♍	♀☌, □♃☿, ☍♂, trüb	25 Catharina	14 Levinus
☞ Freyt.	26 Conrad	♎	○ 11.50.n. □♃, kalt	26 Conrad	15 Leopold
Samstag	27 Busso	♎	✱☿, ♃☌, Regen	27 Virgilius	16 Othmarus

48.) Christi Einreitung zu Jerusalem, Mat. 21. (Tagsl. 8. st. 39. m.) Luc. 21. Mat. 24.

Sonntag	28 C 1 Adv.	♏	Günther. △♃, trüb	28 1 Advent	17 F 25 Trin.
Montag	29 Saturnus	♏	✱☿, ☍♀, ♆ ⚹ Schnee	29 Saturnus	18 Otto
Dienstag	30 Andreas	♏	✱☿, ☍♄, △♂, Frost	30 Andreas	19 Elisabetha

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027873952/phys_0046
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Das lezte Viertel den 5. um 0 U. 15 M. Vormitt. gibt etliche schöne Tage.

Den 7 Sonnen-Aufg. 7 U. 15 M. Untergang 4 U. 45 M.

Der Neumond den 13. um 0 U. 15 M. Vormitt. zeuget kaltes Regenwetter.

Den 14 Sonnen-Aufg. 7 U. 26 M. Untergang 4 U. 45 M.

Das erste Viertel den 20. um 0 Uhr, 35 Minut. Vormittag, ist zu veränderlichem Wetter geneigt.

Den 21 Sonnen-Aufg. 7 U. 34 M. Untergang 4 U. 26 M.

Der Vollmond den 28. um 11 Uhr, 50 Minuten, Nachmittag, endet den Monat mit Schneewetter.

Den 28 Sonnen-Aufg. 7 U. 41 M. Untergang 4 U. 19 M.

Markt-Register.

Heilbronn, auf Allerheiligen, neuer Viehmarkt. Dienst. nach 1 Adv.
Ludwigsburg, Dienstag an- oder nach Allerheiligen.
Kirchheim unter Teck, Montag nach Allerheiligen.
Urach, Leonberg, Dienstag nach Allerheiligen.
Dornstetten, Dienstag vor Mart.
Freudenthal, Donnerst. vor Mart.
Göppingen, Brackenheim, Cannstatt, Neuffen, Möhringen, Wangen, auf Martini.
Blaubeuren, Mont. nach Martini.
Tübingen, Dienstag nach Martini.
Schömberg, Liebenzeller Amts, Hayingen, Melchingen, Donnerstag nach Martini.
Crailsheim, Dienstag nach Othmar.
Aalen, an Elisabeth.
Schorndorf, Dienstag nach Elisab.
Blochingen, Donnerstag nach Elis.
Ellingen, Weinsperg, auf Cäthar.
Wildbaad, auf Andreas.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Wenn die Bauren sich erkundigen wollen, ob es einen warmen oder kalten Winter geben möchte, gehen sie am Allerheiligen-Tag in den Wald, hauen einen Span von einer Buchen, ist der Span trocken, werde es einen warmen, so er aber naß, einen kalten Winter geben.

An Allerheiligen mag man allerley Bäume versetzen.

Wenn es an Martini regnet oder trüb ist, bedeutets einen unbeständige Winter, ist es aber schön, bedeutets langwührige Költe.

Wie sich der 24te Tag dieses Monats anläßt, so soll sich nachgehends der Monat Hornung anlassen, ist er schön und kalt, so soll der Hornung auch kalt seyn, ist er aber naß, so soll der Hornung auch naß seyn.

chen wieder durch ein ganzes Land ersezt würde.

Vom Auflaufen des Rindviehes.

Es ist bekannt, daß das Rindvieh von dem übermäßigen Füttern des ordinairen Klees aufzulaufen pflege, und öfters darüber zu Grunde gehe. Diesem abzuhelfen, ist an verschiedenen Orten die Gewohnheit, dem Rindvieh durch einen Stich in die Seite die übermäßige Luft aufzuzapfen. Allein es kann, wann eine ungeschikte Hand dieses Mittel appliciret, unglüklich ablaufen. Es haben dahero geschikte Oekonomen auf ein anderes Mittel gedacht, welches weniger gefährlich und biß dahero von recht gutem Effekt gewesen. Es bestehet darinnen: Wann man das Auflaufen des Viehes verspühret, nimmt man ohngefähr auf 1 Stück Rindvieh einen Schoppen saure Milch samt dem Rohm, mischet darunter einen Eßlöffel voll Nappee-Schnupftaback, und schütte es dem Viehe ein. Man kann auch, wann das Stück Vieh groß ist, die Dosis verstärken. Die Erfahrung hat gelehret, daß auch diese Art 20 Kühe aus einem Stall, so sämmtlich vom Kleefutter, das mit Ips oder Gips gedünget gewesen, aufgelaufen war, binnen einer Viertelstunde wieder zurecht gebracht worden.

In dem Hanauischen hat ein Oekonom ein anderes Mittel wider das Auflaufen des Viehes. Dieses bestehet darinnen: wann er mit seinem Viehe Klee, Rüben, Kraut, oder anderes grünes Futter, so vorher gefrohren gewesen, füttert, so bestreuet er selbiges in der Krippe mit

etwas

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0049
DFG

Wochen. Täge.	Verbesserter December.	☾ La	Himmels-Gestalt und vermuthl. Witterung.	Neuer Christmon.	Alter Wintermon.
Mittwoch	1 Longinus	♐	☌☉☿, ⊕ ♁ ♓ windig	1 Eligius B.	20 Amos
Donnerst.	2 Candida	♐	△☉, □♂, △☿, dunkel	2 Bibiana	21 Mar. Opf.
Freytag	3 Caßianus	♐	☾ ✱☍, ☾Ap. Schnee	3 Franc. Xav	22 Cecilia
Samstag	4 Barbara	♑	10. 25. n. △♀, trüb	4 Barbara	23 Clemens

49.) Es werden Zeichen geschehen, Luc. 21. (Tagsl. 8. st. 26 m.) Matt. 11. Matt. 25.

Sonntag	5 C 2 Adv.	♑	Abigail. △♄, □☿, trüb	5 2 Advent	24 F 26 Trin.
Montag	6 Nicolaus	♒	✱☍, ☼ ☞ ♈ ♐ Wind	6 Nicolaus	25 Catharina
Dienstag	7 Agathon	♒	✱☉, □♀, ♁ Schnee	7 Ambrosius	26 Conradus
Mittwoch	8 Mar. Empf.	♒	✱☍, □♄, ∴ dunkel	8 Mar. Emp.	27 Busso
Donnerst.	9 Joachim	♓	✱☍, ⊕ ♓ ♐ ♈ trüb	9 Leocadia	28 Günther
Freytag	10 Juditha	♓	✱♄, ☌♂, ✱♀, kalt	10 Juditha	29 Juditha
Samstag	11 Damasius	♈	☌♄♀, □♃, ☞ Wind	11 Damasius	30 Andreas

50.) Johannes im Gefängniß, Matt. 11. (Tagsl. 8. st. 18. m.) Joh. 1. Matt. 21.

Sonntag	12 C 3 Adv.	♈	☽ 1. 48. n. Epimachus.	12 3 Advent	1 F 1 Advent
Montag	13 Lucia	♉	☌☿, ✱ ♐ Wind	13 Lucia	2 Candida
Dienstag	14 Nicasius	♉	☿♑, ☌♄, ☌♀, (♏	14 Nicasius	3 Caßianus
Mittwoch	15 Quatember	♊	Ignatius. ✱♃☿, Frost	15 Quatember	4 Barbara
Donnerst.	16 Ananias	♊	☌♈♐, ☾Per. ☾☊, trüb	16 Adelheit	5 Abigail
Freytag	17 Lazarus	♋	✱☉, ☌♃, □♂, Schnee	17 Lazarus	6 Nicolaus
Samstag	18 Wunibald	♋	✱☍, ♀♒, ✱♄, trüb	18 Gratianus	7 Agathon

51.) Johannes zeuget von Christo, Joh. 1. (Tagsl. 8. st. 14. m.) Luc. 3. Luc. 21.

Sonntag	19 C 4 Adv.	♌	☽ 8. 45. v. Abraham.	19 4 Advent	8 F 2 Advent
Montag	20 Ammon	♌	□☿, ⊕ ☞ Schnee	20 Christian	9 Joachim
Dienstag	21 Thomas	♌	☉in♑, Kürzester Tag.	21 Thomas	10 Juditha
Mittwoch	22 Beata	♍	□♃♂, △☿, ♐ Frost	22 Zennon	11 Damasius
Donnerst.	23 Dagobert	♍	✱☍, △♄, ☼ ♐ unstet	23 Victoria J.	12 Epimachus
☞ Freyt.	24 Adam, Eva	♎	✱☍, □♃, ☍♂, Wind	24 Adam, Eva	13 Lucia
Samstag	25 Christtag	♎	✱☉♃, ⊕ ∴ ♁ gelind	25 Christtag	14 Nicasius

52.) Simeons Weissagung, Luc. 2. (Tagsl. 8. st. 15. m.) Luc. 2. Matt. 11.

Sonntag	26 C Steph.	♏	☉ 3. 52. n. △♃, feucht	26 Stephan.	15 F 3 Advent
Montag	27 Joh. Ev.	♏	✱☍, ☍☿, ♓ trüb	27 Joh. Ev.	16 Ananias
Dienstag	28 Unsch. K.	♏	☍♄, ⊕ ♁ ♐ ♈ Wind	28 Unsch. K.	17 Lazarus
Mittwoch	29 Jonathan	♐	☌♄♀, △♂, ☍♀, gelind	29 Thomas B.	18 Fronfasten
Donnerst.	30 David	♐	✱☍, ☾Ap. ☾♑, trüb	30 Kön. Dav.	19 Abraham
Freytag	31 Sylvester	♑	☍♃, ☞ ♈ ♐ dunkel	31 Sylvester	20 Ammon

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1027873952/phys_0050
DFG

Monds-Viertel und vermuthliche Witterung.

Das lezte Viertel den 4. um 10 Uhr, 25 Minuten, Nachmittag, lässet Wind und Schnee vermuthen.

Den 5 Sonnen-Aufg. 7 U. 47 M. Untergang 4 U. 13 M.

Der Neumond den 12. um 1 U. 48 M. Nachmitt. will kälter Wetter machen.

Den 12 Sonnen-Aufg. 7 U. 51 M. Untergang 4 U. 9 M.

Das erste Viertel den 19 um 8 U. 45 M. Vorm. deutet veränderlich Wetter an.

Den 19 Sonnen-Aufg. 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 7 M.

Der Vollmond den 26. um 3 Uhr, 52 Minuten, Nachmittag, gibt dem Jahr ein unlustiges Ende.

Den 26 Sonnen-Aufg. 7 U. 53 M. Untergang 4 U. 7 M.

Markt-Register.

Nürtingen, Dienstag nach dem ersten Advent.
Bietigheim, Calw, an Nicolai.
Neuenburg, Donnerstag nach Andreas.
Oertingen unter Teck, Dienstag nach Nicolai.
Gmünd, Dienstag vor Luciä.
Lauffen, an Thomas-Tag.
Stuttgard, Dienstag nach dem dritten Advent.
Alpirspach, Bahlingen, Dienstag vor dem Christtag.
Ebingen, Donnerstag vor dem Christtag.
Hornberg, auf den Unschuldigen Kindleins-Tag.

Wetter- u. Bauren-Regeln.

Donnerts in diesem Monat, bedeutets viel Regen und Wind und wird auch der Saamen vom Brenner verderbt.

Wie der 24. diß Monats sich erzeiget, also soll sich das Gewitter den Christmonat und das folgende Jahr erzeigen.

Grüne Weyhnachten bringen weise Ostern.

Ist es windig am Weyhnachten, sollen die Bäume viel Obst tragen.

Wenn es den Abend vor dem heilige Christ-Tag und dieselbige ganze Nacht hindurchgar hell und schön ist, bedeutet es das künftige Jahr einen Ueberfluß an Korn, Wein und allerhand Früchten u. Fischen, so es aber daran windig und Regenwetter, drohet es gar wohl die Pest, oder ja sonst allerhand Seuchen und Krankheiten.

etwas reiner Asche, und versichert, daß er durch dieses Mittel bißhero das Auflaufen seines Viehes verhindert habe.

Von der guten Wirkung der Weidenrinde bey kalten Fiebern.

Herr Edmund Stone, ein englischer Arzt, hat die Rinde des Weidenbaums seit etlichen Jahren wohl bey 50 Patienten wieder alle Arten der Fieber, besonders aber die Wechselfieber gebrauchet. Er troknete sie in einem Beutel auf den Ofen, machte sie zu einem klaren Pulver, und ließ in kalten Fiebern zwischen jedem Anfall alle 4 Stunden ein Loth davon einnehmen. Er hält diese getroknete Weidenrinde für ein eben so dienliches Mittel gegen das Fieber, als die Chinarinde. Seine Erwartungen sind ihm niemals fehlgeschlagen, ausser in wenigen sehr lang eingewurzelten Herbstquartan-Fiebern, in welchen er den 5ten Theil China darunter gemischet, und sie dadurch vertrieben hat. Obgleich Herr Stone dieses Mittel seinen Kranken allemal ohne die geringste Vorbereitung gegeben, so versichert er dennoch niemals die geringste böse Folgen bemerkt zu haben.

Von der Schädlichkeit des Kupfer-Geschirres.

Ein in der Chymie erfahrner Freund machte mit dem Kupfer vor einiger Zeit Versuche, und bemühete sich unter andern, auch dessen innerstes Gift genau zu erforschen. Es gerieth ihm, dasselbe

D durch

(Die Fortsezung folgt nach der Practica.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0053
DFG

Bedeutung der Zeichen,
so in diesem Calender 1784. gebraucht werden.

● Das neue Licht, warm, feucht.	⚹ Gut Säen und Pflanzen.
☽ Das erste Viertel, warm und trocken.	⊕∴ Gut Arzneyen und Purgiren.
○ Das volle Licht, kalt und trocken.	♆ Gut Kinder entwöhnen.
☾ Das lezte Viertel, kalt und feucht.	♌ Gut Haar abschneiden.
☩ Auserwählt Aderlassen.	☞ Gut Nägel abschneiden.
✝ Gut Aderlassen.	♐ Gut Holz fällen.
♋ Gut Baden und Schrepfköpfe sezen.	♍ Gut Dungen.

Der sieben Planeten Natur und Eigenschaften.

♄ Saturnus, ist kalt und trocken.	☌ Conjunction, oder Zusammenkunft.
♃ Jupiter, warm und feucht.	☍ Opposition, oder Gegenschein.
♂ Mars, hitzig und trocken.	△ Triangel, oder gedritter Schein.
☉ Sonn, heiß und trocken.	□ Quadrat, oder gevierter Schein.
♀ Venus, feucht und warm.	⚹ Sextil, oder gesechster Schein.
☿ Mercurius, warm und trocken.	☊ Drachenhaupt.
☾ Mond, kalt, feucht und allerley.	☋ Drachenschwanz.

Die zwölf himmlische Zeichen.

♈ Widder.	♌ Löw.	♐ Schütz.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwilling.	♎ Waag.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Scorpion.	♓ Fisch.

Bedeutung der Buchstaben.

V. v. Vormittag. N. n. Nachmittag. U. u. Uhr. M. m. Minuten.

Nach allen dreyen Zeit-Rechnungen ist:

Die goldene Zahl XVIII. Der Sonnen-Circul I. Der Römer Zins-Zahl II.

Nach dem verbesserten und neuen, oder Gregorianischen Calender ist:

Die Epacta, oder der Monds-Zeiger VII. Der Sonntags-Buchstabe D.C. Zwischen Weyhnachten und der Herren Fastnacht 8 Wochen 3 Tage.

Nach dem alten Julianischen Calender ist:

Die Epacta, oder der Monds-Zeiger XVIII. Der Sonntags-Buchstabe G.F. Zwischen Weyhnachten und der Herren Fastnacht 6 Wochen 6 Tage.

Ist ein Schaltjahr, von 366 ganzen Tägen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0054
DFG

Aderlaß-Tafel

aufs ganze Jahr, an welchem Tag gut oder bös zu lassen sey.

Hier wird keines Zeichens geachtet, weder gut noch bös.

Zu merken: Wann der ● (Neumond) Vormittag fällt, fängt man gleich selbigen Tag an zu zählen: Tritt aber der ● (Neumond) Nachmittag ein, fängt man nächstfolgenden Tag an zu zählen.

Der erste Tag eines jeglichen (Neumonds) ist bös, und wer daran zur Ader läßt, derselbige Mensch soll ein sehr bleich, todtenfarbes Angesicht bekommen.
2 Tag bös, bekommt das Fieber.
3 Tag bös, und krank.
4 Tag bös, stirbt plözlich.
5 Tag bös, schwindet das Geblüt.
6 Tag gut, es gehet Blut und Wasser.
7 Tag bös, kränket den Magen.
8 Tag bös, benimmt Lust Essens und Trinkens.
9 Tag bös, bekommt Geschwähr und Krätze.
10 Tag bös, dein Angesicht wird häßlich.
11 Tag gut, macht Appetit Essens und Trinkens.
12 Tag gut, bleibt frisch und gesund.
13 Tag bös, kräftigt kein Essen und Trinken.
14 Tag bös, man fällt in schwere Krankheit.
15 Tag gut, man bekommt Lust zu Essen und Trinken, und bleibt gesund.
16 Tag der gefährlichste im ganzen Jahr.
17 Tag gut, und der beste im ganzen Jahr.
18 Tag gut, und sehr gesund.
19 Tag bös, und sehr besorglich.
20 Tag bös, und wirst einer beschwerlichen Krankheit nicht entgehen.
21 Tag gut, zu allen Dingen.
22 Tag gut, man entgehet vieler Krankheit.
23 Tag gut, nimmt alle Krankheit weg.
24 Tag gut, benimmt böse Krankheit.
25 Tag gut, wirst zu allen Dingen geschickt.
26 Tag gut, es befreyet das ganze Jahr vom Fieber und Schlag.
27 Tag bös, und ist des jähen Todes zu befürchten.
28 Tag gut. Der 29 und 30 bös.

Urtheil vom Blut; wie man der Menschen Krankheit daraus lernen soll.

Wann das Blut gelassen ist, so setze es fein säuberlich in Becken an einen Schatten, da es weder zu kalt noch zu warm stehet, bis es erkaltet. Ist das Blut oben etwas weiß, dick, und schaumigt, wie eines Menschen Speichel, oder eiterfärbig, das bedeutet, daß der Mensch um die Brust voller Schleims und böser Feuchtigkeit ist, davon kommt Husten, Keuchen, Brustwehe und Gebrechen der Lungen. Es pflegt auch wohl vor der Franzosen Aukunft in vielen Leuten also auszusehen. Ist es aber blaulecht und etlichermassen braun oder grau, so bedeutets Wehetage des Milzes, und zeiget an, daß viele Melancholie in dem Milz vorhanden sey, bringt auch Stechen in der linken Seite, darum muß das schwermüthige Geblüt purgirt werden; sonst möchten die Franzosen, der Aussaz und allerhand Räudigkeit dazu schlagen.

NB. Bald nach dem Neumond sollen junge Leute, so es nothdürftig, und über 15 Jahr alt seyn, Schrepfen und Aderlassen. Die aber über 25 Jahr alt sind, nach dem ersten Viertel. Die über 45 Jahr alt, nach dem Vollmond. Die aber über 49 Jahr bis in das 60, nach dem lezten Viertel.

NB. NB. Dieses ist die allerrichtigste von allen aberglaubischen Meynungen abgesonderte Regel und Richtschnur: Daß man Achtung habe auf das Ab- und Zunehmen des Monds: Dann Aderlassen, Kinder entwöhnen, säen, pflanzen, und was über sich wachsen soll, Abschneidung der Kräuter, die wieder wachsen sollen, gehören sich im Zunehmen. Schrepfen, purgiren, säen und versetzen, und was in die Wurzel fallen solle, Läger-Obst brechen, Brennholz hauen, ausrotten, was nicht wieder wachsen soll, gehöret sich im Abnehmen des Monds.

Astronomische
PRACTICA
auf das 1784ste Jahr.

Von dem Winter.

Das Winter-Quartal dieses Jahrs hat bey uns angefangen, den 21ten verbesserten vorigen Christmonats, in der Nacht, um 9 Uhr, 50 Minuten. Da die Planeten also stunden: Die Sonne bey dem Anfang des Steinbok-Zeichens; Der Mond im 1 Gr. des Schützen; Saturnus im 14 Gr. des Steinboks; Jupiter im 5 Gr. des Wassermanns; Mars im 17 Gr. des Widders; Venus im 14 Gr. des Scorpions, und Mercurius im 29 Gr. des Schützen.

Von dem Frühling.

Das Frühlings-Quartal gehet uns dermahlen ein, den 19ten verbesserten Merz, in der Nacht, um 11 Uhr, 27 Minuten. Da der Planeten-Stand also beschaffen ist: Die Sonne erreichet den Anfang des Widder-Zeichens; Der Mond ist im 12 Grad der Fischen; Saturnus im 22 Gr. des Steinboks; Jupiter im 26 Gr. des Wassermanns; Mars im 6 Gr. der Zwillingen; Venus im 24 Gr. des Wassermanns, und Mercurius im 6 Gr. der Fischen.

Von dem Sommer.

Das Sommer-Quartal stellet sich vor dißmal bey uns ein, den 20ten verbesserten Brachmonat, um 9 Uhr, 36 Minuten, in der Nacht, wann die Planeten also stehen: Die Sonne bey dem ersten Punct des Krebs-Zeichens; Der Mond ist im 6 Gr. des Löwen; Saturnus im 22 Gr. des Steinboks; Jupiter im 8 Gr. der Fischen; Mars im 3 Gr. des Löwen; Venus im 17 Gr. der Zwillingen, und Mercurius im 20 Gr. der Zwillingen.

Von dem Herbst.

Das Herbst-Quartal wird sich dermahlen bey uns einfinden, den 22ten verbesserten Herbstmonat, Vormittags, um 11 Uhr, 24 Minuten, zu welcher Zeit die Planeten stehen

hen, wie folgt: Die Sonne berühret den Anfang des Waag-Zeichens; Der Mond ist im 25 Gr. des Schützen; Saturnus im 18 Gr. des Steinboks; Jupiter im 30 Gr. des Wassermanns; Mars im 2 Gr. der Waag; Venus im 12 Gr. der Waag, und Mercurius im 25 Gr. auch der Waag.

Von denen Finsternissen.

In dem Lauf dieses Jahrs begeben sich vier Finsternissen, zwey an der Sonnen, und zwey an dem Mond, von denen aber eine einzige, und zwar an dem Mond, bey uns zu sehen ist.

Die erste ist eine Sonnenfinsterniß, den 20ten Hornung, in der Nacht, um 9 Uhr. Sie fallt in das mittägige America.

Die zweyte ist eine Mondfinsterniß, den 7ten Merz, am Morgen früh. Sie fangt an, gleich nach 3 Uhr; Die stärkeste Verfinsterung zeiget sich um 4 Uhr, 12 Minuten, und das Ende erfolgt um 5 Uhr, 23 Minuten. Die Grösse wird auf 4 Zoll gerechnet. Wann die Witterung günstig ist, so können wir dieselbe beobachten.

Die dritte ist eine Sonnenfinsterniß, den 16ten Augstmonat, am Morgen, um 1 Uhr. Sie betrift das mitternächtliche America.

Die vierte ist eine Mondfinsterniß, den 30ten Augstmonat, des Abends, um 3 Uhr. Sie ist in denen Asiatischen Ländern sichtbar.

Von Fruchtbarkeit der Erden.

Daß ein lange dauernder Wohlstand sichere, sorgenlose und verwehnte Leuthe mache, wird keines Beweises bedörfen, da die Erfahrung solches mehr als genug zeuget. Wir sehen zum Exempel, daß viele unter uns sich durch wohlfeile Zeiten zu dem Müssiggang, zu der Wollust und Ueppigkeit verleiten lassen. Darum findet die göttliche Weißheit für gut, zuweilen ein Land durch Mißwachs und Theurung heimzusuchen, und die Bewohner desselben mehr oder weniger Mangel leiden zu lassen, damit sie nicht allzutief in den Sicherheits-Schlaf versinken, und endlich gar ihres obersten Wohlthäters undankbarer Weise vergessen möchten. — Das Mittel, dessen GOtt sich gemeiniglich bedienet, wann er den Erdsegen schmälern will, ist die Witterung, und zwar entweder solche Witterung, die die Gewächse an ihrem Wachsthum oder Zeitigung hindert, als da ist unzeitige oder zu lange daurende Nässe, Kälte, Trökne, Hize; oder solche, die die bereits reichlich und Hoffnungs-voll vor Augen stehende Früchten, in ganz kurzer Zeit verderbet und zernichtet, als Ueberschwemmung, Hagelwetter, Sturmwinde und dergleichen. — Ob nun GOtt in dem Lauf dieses Jahrs solche Heimsuchungen über uns verhängen, oder aber uns noch ferner mit Gedult und Langmuth tragen, und den Erdwuchs reichlich gedeyhen lassen werde, wer-

her zu verbünden, wäre eine Vermessenheit; dieses aber ist gewiß, daß denen, die GOtt lieben, alle Dinge, sie mögen auch so widerlich scheinen, als sie immer wollen, dannoch zum Besten dienen müssen.

Von Seuchen und Krankheiten.

Je subtiler die Theile sind, aus denen eine künstliche Maschine zusammen gesezt wird, je sorgfältiger muß dieselbe behandelt werden, wann sie nicht Schaden leiden, oder zu Trümmern gehen soll. — Daß der menschliche Körper ein aus unzählbaren, zum Erstaunen subtilen Theilen, Zasern und Röhren zusammengesextes Kunststük sey, belehren uns die Zergliederungs-Künstler sattsam, und daß diese Theile, je einer zum Bestand des andern mitwürken müsse, wann der ganze Bau aufrecht erhalten werden soll, zeigen die Naturkündiger zur Genüge. — Bedenken wir nun, was vor eine erstaunliche allgemeine Zerrüttung dieses Kunstgebäude durch den leidigen Sündenfall erlitten; beobachten wir ferner, mit wie wenigem Bedacht viele unter uns dasselbe behandeln, so wird sich wohl niemand darüber verwundern, daß je und zu allen Zeiten so viele und so vielerley Leibes-Krankheiten und Gebrechen sich äusseren, welche nichts anders sind, als eine Unterbrechung oder Aufhebung der gemeinschaftlichen Würksamkeit, der gröberen und zärteren, grösseren und kleineren Theilen, gegen, auf und in einander. — Und wer sollte dann zweifeln, daß nicht auch in diesem Jahr, wie bißhero, Leute von allerley Stand, Alter und Lebensart, mit mehr oder weniger gefährlichen Krankheiten werden befallen werden? Ob aber GOtt beschlossen haben möchte, uns mit pestilenzialischen Krankheiten, oder ansteckenden Seuchen heimzusuchen, ist vor unsere kurzsichtige Augen und stumpfen Verstand ein Geheimniß.

Vom Krieg und Frieden.

Oft entstehet ein verheerendes Ungewitter, da der Himmel wenige Stunden vorher noch ganz heiter gewesen, und eben so oft schwebet ein schwarz drohendes Gewölk über unserm Haupt, das sich wider alles Vermuthen in einigen Minuten zertheilet, und ohne Schaden vorüber fährt. — Eben also kann, wann der Friede am festesten gegründet scheinet, Mißhelligkeit und Krieg entstehen, und hingegen, wann alles sich zum Krieg rüstet, dannoch der Friede erhalten werden. — Wir bitten GOtt, daß er uns das leztere erfahren lasse, und uns ein friedliches Jahr beschehre!

Fortsezung der nach dem Monat December abgebrochenen Materie.

durch einen geringen Weg, in Kurzen, in ein so durchdringendes, schnelles und unheilbares Gift zu verwandeln, daß auch dessen geringstes Theilchen, womit kaum ein Zahn berührt werden konnte, den unfehlbarsten und plözlichen Tod wirket. Es ist auch dieses Gift an unterschiedenen Thieren versucht, und dabey denkwürdig befunden worden, daß ein also getödtetes Aas, ehe 24 Stunden vergehen, sich in voller Gährung befindet, so, daß

daß die ganze Masse des Körpers einen Schaum gleichet, welches fast kein Gift in der Welt auszurichten vermag.

Man hat nicht unterlassen wollen, diesen wahrhaften Versuch bekannt zu machen, um jedermann den Nachtheil anzuzeigen, den das bey manchen so gebräuchliche Kupfer der menschlichen Gesundheit zufüget, besonders, wenn die Gefässe nicht genugsam verzinnet sind, oder säuerliche Sachen darein gebracht werden. Man stellet es übrigens einem jeden zu erwägen anheim, ob die so häufige plözliche Schlagflüsse, und andere Zufälle nicht oft den höchstgefährlichen kupfernen Geschirren und Küchengefässen beyzumessen sind.

Ein Mittel, wenn ein Rind von einen andern gestossen wird.

Es geschiehet sehr oft, sonderlich bey grossen Heerden, daß ein Rind von andern gestossen wird, daß im Leibe entweder eine Stagnation, oder auch Extravasation des Blutes daher entstehet, woran manches Stück krepiren muß, den wohl hätte geholfen werden können, wenn man überall Hirten hätte, die in solchen Fällen richtige Mittel anzuwenden wüßten. Erst neuerlich ist einer meiner Freunde um ein Stück gekommen, welches mit geringen Kosten zu erhalten gewesen wäre. Dieses veranlasset mich, der Unwissenheit zu statten zu kommen, und ein vielfältig bewährtes Mittel hier bekannt zu machen. Man kann es in Apothecken überall haben, wo man es aber selber zu sammeln, und in Vorrath aufzuheben Gelegenheit hat, da kostet es gar nichts. Es ist die bekannte Arnika, oder das sogenannte Wolverley, welches an vielen Orten, wo es wächset, auch den Kräuterweibern nicht unbekannt ist. Man findet es in Hölzern, auch an manchen Orten in Wiesen, und es blühet fast den ganzen Sommer über, mithin hat man Zeit genug, die Blumen mit den Blüthen zu sammeln, und in schattigen Orten an der Luft zu troknen. Man schreibet zwar den in einigen Gegenden wachsenden Blumen der Arnika vorzügliche Tugenden vor andern zu, und siehet darauf in den Offizinen, da sie, und vornehmlich die Blüthen bey starken Contusionen in menschlichen Körpern, als einen Thee zu trinken, heilsam verordnet werden: allein bey dem Vieh hat man nicht nöthig, auf die Gegend, wo sie wachsen, zu sehen, sondern die getroknefen Blumen mit den Blüthen zu gebrauchen. Es wird eine Hand-voll in einen Schoppen Wasser wohl gekocht, und das durch einen Durchschlag abgegossene Wasser dem Vieh täglich zweymal warm eingegeben, und das Vieh dabey auch äusserlich warm gehalten. Ich habe gesehen, daß dieses Dekokt zu Anfange eine starke Wirkung gehabt: man darf sich aber nicht abschrecken lassen, mit dem Eingusse fortzufahren, wenn es auch gleich scheinen sollte, als ob es zu stark angriffe. Zuweilen erfolgt ein Erbrechen, mit welchem Blut weggehet; welches genugsam beweiset, daß das Mittel auch bey Extravasation des Bluts seine Wirkung thue, zuweilen geschiehet aber auch die Abführung durch den Urin.

Bloß

Blos äusserliche, die Geschwulst zertheilende Mittel, heben nicht allemal das Uebel, können aber, nach Beschaffenheit der Umstände, wenn die Geschwulst äusserlich stark ist, und daneben gebrauchet werden.

Was hier vom Rindviehe gesagt worden, beziehet sich auf alles andere Vieh in gleichen Fällen, wo innerlich durch Stossen, Schlagen oder Fallen, eine Läsion und Extravasation des Bluts geschehen ist, und es wird leicht seyn, hiernach die Proportion in Ansehung der Quantität des Eingusses zu treffen.

Mittel wider die Ameisen.

Was die Ameisen vor ein schädliches und nachtheiliges Gewürme seyn, haben die Einwohner in Martinique, nach den öffentlichen Zeitungs-Nachrichten, zu ihrer größten Bekümmerniß leider erfahren. Weßwegen auch Vorschläge zu deren Austilgung, ansehnliche Belohnungen gebotten worden. Daß dieses Gewürme in Haußhaltungen den süssen Vorräthen grossen Schaden bringen, erfahren die Haußwirthe täglich. Es ist auch in den Intelligenz-Blättern, wie man sich von diesem Nachtheil bewahren könne? angefragt worden.

Vor etlichen Jahren klagte mir ein Bienenvatter, der etliche 100 Maaß Honig vorräthig hatte; daß ihm die Ameisen sehr grossen Schaden thäten, und erbote sich, vor ein bewährtes Hülfsmittel, zu besondrer Erkänntlichkeit. Ich erstaunte über die Menge der Ameisen. Er hatte Honigtöpfe auf langen Bänken wohl verwahret und verbunden stehen; allein die Töpfe von innen und aussen, die Bänke, ja der Kammerboden, alles war ganz schwarz von Ameisen. Ich ließ ein Gefässe mit heissen Wasser bringen, die Ameisen, mit einem Borstwische, alle zusammen kehren, und in dieses Wasser schütten, und die Töpfe ließ ich auch inwendig von den Ameisen reinigen. Als dieses also wohl vollbracht, bestrich ich die Töpfe äusserlich mit Kreide, und bestreuete die Bänke und den Kammerboden mit gesiebter Asche. Nun war dieser Bienenvatter von seiner bißherigen Noth, gänzlich befreyet. Er wiederhohlet dieses Hülfsmittel jährlich. Ich bin auch damit vielen Freunden, zu ihrem Vergnügen beyräthig gewesen.

Unterricht von dem Anbaue guter Kastanienbäume.

Die Kastanienbäume werden aus den im Februario eingepflanzten Kastanien gezogen, welche man in frisches ungedüngtes Erdreich einstekt. Die Kastanien müssen bis zur Zeit, da man sie einstekt, im Sande oder Aschen aufbehalten werden, damit nicht die Mäuse dazu kommen. Ehe man sie einsezt, muß man sie ins Wasser werfen, da denn die so auf dem Wasser schwimmen, weggeworfen werden.

Wenn

Wenn man die Kastanien stecken will, so muß man mit einer Kelle etliche, vier Zoll tiefe Furchen, sechs Zoll von einander machen, wie bey Pflanzung welscher Bohnen; in welche man sie vier Zoll von einander einsezt, so, daß der Keim oben stehet, hernach harket man sie zu, und macht in einen Beet sechs Reihen, zwischen den Beeten aber zween Schuh breite Wege. Man muß hernach wohl Achtung geben, daß ihnen die Mäuse keinen Schaden thun. Im April gehen sie auf, da man sie denn fleissig jäten muß. In diesen Beeten stehen sie zwey Jahr, hernach werden sie im October, oder am Ende des Februars, in Baumschulen verpflanzt, da sie in drey Schuh weiten Reihen einen Schuh von einander zu stehen kommen. Bey dem Versezen muß man sie nicht beschädigen, und lange ausser der Erde lassen. Die Spießwurzel wird abgeschnitten. In dieser Baumschule bleiben sie drey oder vier Jahre lang stehen, nachdem sie zunehmen, während dieser Zeit muß man sie sorgfältigst jäten, und die Seitenäste wegnehmen. Wofern bey einigen der obere Schuß Schaden genommen, kann man ein Jahr nach dem Versezen, sie biß an den Boden über den lezten Auge abschneiden, da sie denn hernach stark und gerade schossen. Man muß allemal von zween Bäumen einen wegnehmen, so, daß sie alle sechs Schuh von einander weit ins Gevierte stehen. Hernach hauet man von zween Bäumen einen, einen Schuh hoch vom Boden ab, und zwar den, von welchen man sich am wenigsten versprechen kann, um Schlagholz daraus zu ziehen, welches in 7 Jahren Reiffen und Hopfenstaugen gibt. Weil aber die grossen Bäume stark anwachsen, so stehen sie dennoch enge; wenn sie also so dicke sind, daß sie zu kleinen Brettern taugen, so muß man wieder allemal den zweyten Baum fällen, da sie denn nachher vier und zwanzig Schuh von einander stehen; und so bleiben sie stehen. Das Holz der Kastanie ist so gut, ja noch besser, als Eichenholz, besonders zu Fässern, weil es weder schwindet noch quillet, wie man es denn dazu in Italien besonders braucht; ingleichen zu Röhren, da es sehr lange dauert. Das Schlagholz kann zu Weinpfählen gebraucht werden, wo es 7 Jahre dauert.

Ein untrügliches Mittel gegen den Wurm an der Hand oder an den Fingern.

Man hat bey einem solchen Zufall dreyerley in Betrachtung zu ziehen: Erstlich die Probe zu machen, ob der Schmerz an der Hand oder am Finger der Wurm sey, oder nicht. Zum andern, wenn er da ist, denselben zu tödten; und drittens, wenn sich der Schmerz noch nicht leget, daß man den Wurm zur Reife bringen, und herausschaffen müsse.

1) Die Probe geschiehet auf folgende Art: Gleich Anfangs, wenn man das Toben an der Hand oder den Fingern, um den Nagel herum, oder zwischen den Fingern fühlet, nimmt man die weisse Haut aus einem Ey, und leget solche darauf; wenn nun der Schmerz zunimmt, so ist es eine wahre Probe des sogenannten Wurms.

2) Denselben aber zu tödten: Nimmt man einen Hafen mit Feldbohnen, giesset Wasser darauf, sezet solches zum Feuer, lässet es so lange sieden, biß die Bohnen anfangen zu bersten, sodann nimmt man die kranke Hand, tauchet solche, so heiß, als man es nur immer vertragen kann, darein, und zerquetschet damit die Bohnen: werden solche kalt, so sezet man sie wiederum zum Feuer, und so, wie sie wieder heiß geworden, continuiret man damit, wie zuvor, probirt solches öfters, wodurch dann der Wurm getödtet oder erstücket wird.

3) Wollte der Schmerzen aber sich hierauf nicht legen, und man müßte den Wurm zur Reife bringen: So nimmt man für 1 kr. Honig, für 1 kr. gestossenen Saffran, das Gelbe von einem Ey, und soviel Weizenmehl, daß man aus vorgeschriebenen Sachen eine Salbe formiren, und schmieren kann; sodann schlägt man solche Morgens und Abends an den Ort, wo der Schmerz ist, frisch um, welches den Wurm zur Reife bringet, und den schmerzhaften Ort ohne grosse Unbeschwerlichkeit aufzieht, auch die böse Materie zusammen bringt, oder, wenn auch wegen Härte der Haut der Schaden sich nicht öffnen wollte, gibt man der Haut, wenn man die Materie merket, einen sanften Riß, um solche zum Abfluß zu befördern; diese zusammengezogene oft zähe Materie trachtet man aus der Oefnung etwann mit einem grossen Nadelknopf heraus zu bringen. Ist solches geschehen, so formirt man eine Weiche, kehret solche in obiger Salbe um, und stecket sie in die Oeffnung, schlägt das Pflaster wieder um, und continuiret damit, biß der Finger oder der Ort, wo der Wurm gewesen, wieder heil ist. Alsdenn ist die Kur, die kaum 14 Tage dauret, verrichtet; von selbst verstehet sich aber, daß man frey, und auch nach verrichteter Kur, den beschädigt gewesenen Theil vor Verkältung und Nässe, eine Zeitlang in Obacht nehmen muß. Viele hundert Menschen sind schon durch dieses Mittel aus dem Grunde, und in bemerkter Zeit ohne alle widrige Zufälle kurirt worden.

Mittel wider die Feldmäuse.

Man vermischt ein Maaß Gerstenmehl mit einem Pfund weisser gepülverter Nießwurzel, und einem Pfund gepülverten Läusekraut. Man macht hievon einen Teig, vermittelst des Honigs und der Milch, von jedem nimmt man ½ Pf. und, wenn alles wohl unter einander gemischt worden, verfertigt man Kugeln daraus, die werden, wenn es zu mühsam wäre, sie in die Löcher der Mäuse zu stecken, verlohren auf die Oberfläche hingeworfen. Von vielen versuchten Mitteln, habe ich dieses am besten befunden. Die ganze Quantität der vorgeschriebenen Mischung kostet etwa 1 fl., welche ohne Zweifel auf einen Acker genug seyn wird, und ich bin versichert, daß man, anstatt des Honigs, den wohlfeilen Syrup eben so nüzlich dazu gebrauchen könne. Und diese geringe Kosten können einen so merklichen Schaden verhüten.

Alwirspach, 1 Dienstag nach Mitfasten, 2 donnerstag nach dem 1 May, fällt aber der Auffahrtstag ein, so wird er dienstag darauf gehalten, 3 dienstag nach dem 28 August, 4 dienstag vor dem Christtag.

Altensteig, die Amtsstadt, dienstags vor dem Palmtag, 2 donnerstags nach Pfingsten, 3 dienstags nach Mariä Geburt, 4 dienstag vor dem Advent.

Asperg, am Tage Jacobi.

Aue an der Teck, 1 Philippi und Jacobi, 2 Elisabeth, wann aber einer von diesen Tägen auf den sonn- oder montag fällt, so ist der Markt dienstag darauf.

Backnang, Krämer- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach alt Pancratii, 3 dienstag nach alt Egydii.

Bahlingen, 1 dienstag vor Fastnacht, 2 dienstag nach Ostern, 3 dienstag nach Pfingsten, 4 dienstag nach Matthäi, 5 dienstag vor dem Christtag, wann aber der Christtag auf den mittwoch fällt, so wird solcher 8 tag vorher gehalten.

Beilstein, Vieh- und Krämermarkt, auf den Osterdienstag.

Bennigheim, 1 auf h. Creuz montag, 2 auf Creuzerhöhung, 3 auf Catharina. Fallen beede lezrere auf einen sonntag, so ist der Jahrmarkt den nächsten dienstag und mittwoch darauf.

Berg, am Fevertag Johannes des Täufers.

Berneck, 1 dienstag nach Ulrici, Viehmarkt, fällt aber Ulrich auf einen dienstag, so ist der Markt 8 tag hernach, 2 auf den montag nach Simon und Judä, Vieh und Flachsmarkt, wann aber Simon und Judä auf einen montag fällt, so ist er 8 tag hernach.

Besigheim, 1 Petri und Pauli, 2 Simon und Judä.

Beutelspach, 1 donnerstag vor Mariä Verkündigung, 2 donnerstag nach Simon und Judä.

Biberach, 1 mittwoch nach Pfingsten, 2 Mittwoch nach Martini.

Bietigheim, 1 auf Laurentii, 2 Nicolai, fallen diese täge auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird der Jahrmarkt jederzeit den nächsten dienstag gehalten.

Birkenfeld, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 dienstag vor Ostern, 3 den 21 Juni, 4 Jacobi, 5 den 29 August, 6 Lucas, 7 Elisabeth, fällt aber dieser einer samstags oder sonntags, dienstags darauf.

Blaubeuren, 1 montag vor Lätare, 2 an Philippi und Jacobi, 3 an Johannis des Täufers, 4 am andern montag nach Michaelis, 5 montag nach Martini, 6 montag vor Thomä.

Blochingen, 1 dienstag nach Ostern, Roß- und Krämermarkt, 2 donnerstag nach Elisabethentag.

Böblingen, Roß- Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donnerstag vor Simon und Judä, 3 donnerstag vor Fastnacht.

Bottwar, 1 auf Matthios, 2 Georgii, neuer Vieh und Krämermarkt, 3 den Tag vor alt Galli.

Brackenheim, 1 auf Egydi, 2 auf Martini, wann aber einer von diesen tägen auf den samstag, sonn oder montag fällt, so wird jedesmal den nächsten dienstag darauf Markt gehalten.

Bruchsal, hält Pferd und Viehmarkt, 1 montag vor Catharinä, 2 donnerstag vor St. Joseph, fällt aber St. Joseph auf einen donnerstag oder freytag, so wird selbiger den donnerstag vorher gehalten.

Bretten, 1 auf Matthias, 2 auf Georgii, 3 auf Laurentii, 4 auf Lucas, da aber einer dieser täge auf den freytag, samstag, sonntag oder montag fällt, ist der Viehmarkt dienstag darauf, tags hernach, als mittwoch der Krämermarkt, fällt aber einer dieser Märkte auf dienstag, mittwoch oder donnerstag, wird selbigen tags der Krämermarkt, und tags darauf der Viehmarkt gehalten.

Buchhorn, auf St. Andreas.

Bulach, Vieh Krämer und Flachsmarkt, auf den tag alt Michaelis, so er aber am samstag, sonntag oder montag fallen sollte, soll er nächsten dienstag darauf gehalten werden.

Calw, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Rogate, 3 donnerstag vor Michaelis, fällt aber Michael an den dienstag, so wird der Markt 8 tag zuvor gehalten, 4 auf Nicolai, so aber Nicolai auf den dienstag fällt, wird selbige woche nicht Markt gehalten, sondern den dienstag darauf.

Cantstatt, dienstag nach Martini.

Carlsruhe, den 17 Jun. und den 13 Oct.

fällt einer dieser Märkte auf einen freytag, samstag oder sonntag, wird er den montag hernach gehalten.

Costanz am Bodensee, 1 am 9 September, 2 auf Conrad alten Calenders.

Dettingen, 1 dienstag nach Philippi und Jacobi, 2 dienstag nach Mart.

Dettingen unter Teck bey Kirchheim, 1 dienstag nach Nicolai, 2 donnerstag nach Ostern.

Dettingen, Heydenheimer Amts, dienstag nach Galli.

Ditzingen, an Margarethentag.

Dornhan, 1 Osterdienstag, 2 donnerstag vor Jacobi, 3 donnerstag vor Galli.

Dornstetten, 1 Osterdienstag, 2 Bartholomäi, 3 dienstag vor Martini.

Dürrmenz, Vieh und Krämermärkte, 1 donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Phil. Jacobi, 3 donerst. vor Mart.

Dinkelsbühl, 1 auf Georgii, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Ursula.

Durlach, 1 dienstag nach dem 3 Advent, 2 den 15 May, 3 dienstag nach Laurentii, 4 dienstag vor Simon Judä, fällt der 15 May auf einen samstag, sonntag oder montag, dienstag darauf.

Eberspach, 1 donnerstag vor Lichtmeß, 2 donnerstag vor Viti.

Ebhausen, Wildberger Amts, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 auf Johannis des Täufers, 2 Simon und Judä, wann aber dieser fevertag auf den sonntag fällt, dienstags vorher.

Ebingen, 1 dienstag an der Fastnacht, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 dienstag vor Jacobi, 4 donnerstag vor Galli, 5 donnerstag vor dem Christtag.

Egenhausen, der Marktflecken, Altensteiger Amts, 1 dienstag nach Quasim. oder 8 tag nach Ostern, 2 mittwoch nach Laurentii, der Erndemarkt.

Elzach im Schwarzwald, Vieh- und Krämermarkt, 1 dienstag vor Josephstag, 2 dienstag vor dem 1 May, 4 dienstag vor Johanni, 4 dienstag vor Magnus, 5 dienstag vor Simon und Judä, fällt einer dieser täge auf den dienstag, so wird der Markt darauf abgehalten.

Ellwangen, Roß- oder kalte Markt, am dienstag nach heil. 3 König, fällt aber dieser auf einen dienstag, so wird er 8 tag hernach gehalten, am mittwoch Vieh und donnerstags Krämermarkt

Endingen, an Matthäi, 2 an Bartholomäi 3 an Ottmar

Engen im Hegäw, 1 den 25 August, 2 den 17 November.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0063
DFG

Entringen, der Fleck, Tübinger Amts, Roß Vieh und Krämermarkt, donnerstag vor Michaelis.
Enzberg, hält Roß Vieh- Hanf- Flachs- Krämermarkt, dienstag vor Martini.
Enzweyhingen, den 21 und 22 Novemb. fällt aber einer dieser täge auf samstag oder sonntag, so wird er montag und dienstag hernach gehalten.
Erpfingen, Vieh- u. Krämerm. 1 Dienstag nach Lätare, 2 Dienstag nach Virus, 3 Donnerst. vor Simon Judä.
Eßlingen, 1 montag nach Pfingsten, 2 auf Catharina.
Ettlingen, 1 dienstag nach Invocavit, 2 den 25 Julii, 3 den 11 November, 4 mittwoch vor dem heil. Christtag

Frankfurt am Mayn, 1 Osterdienstag, 2 Mariä Geburt; fällt dieser tag montag, dienstag oder mittwoch, so ist den sonntag zuvor, so er donnerstag, freytag oder samstag fällt, sonntag hernach, fällt er aber sonntags, so geht die Meß an.
Fehringen, 1 montag vor Lichtmeß, 2 nach Cantate, 3 auf Ulrici, 4 auf Michaeli, 5 auf Nicolai.
Feldkirch, 1 auf Johanni, 2 auf Michaelis, 3 auf Thomä.
Feldrennach, 1 donnerstag vor Georgii, fällt dieser auf den grünen donnerstag, ist er donnerstags vorher, 2 Barthol. fällt aber dieser auf einen samstag oder sonntag, nächsten donnerstag vorher.
Freudenstadt, 1 an Lichtmeß, 2 Philippi Jacobi, 3 Johanni, 4 Michaelis, fällt einer der täge sonntags, dienst. darauf.
Freudenthal, 1 am Fevertag Jacobi, 2 donnerstag vor Martini.

Geißlingen an der Staig, 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach Reminiscere, 3 dienstag nach Oculi, 4 an Viti, 5 an Galli.
Gmünd, 1 dienstag vor Johanni, 2 dienstag vor Ursula, 3 dienstag vor Lucia.
G'schwend, im Limpurgischen, 1 am dienstag in der woche, da der 15 Merz fällt, 2 donnerstag nach Ulrich, 3 allezeit den montag nach Egydi.
Gernspach, 1 am Ostermontag, 2 am Pfingstmontag, 3 am Bartholomäi.
Giengen, 1 den 1 May, 2 den 29 Junii, 3 den 31 October.
Güglingen, Roß- Vieh- und Krämermärkte, 1 am dienstag vor dem Palmtag, 2 den 18 August.
Glatt am Neccar, 1 Oster. 2 Mart.
Gochsheim, 1 auf Andreas, 2 Johanni.
Göppingen, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 am Bartholomäi, 3 an Martini.
Graben, 1 dienstags vor Catharina, 2 dienstag vor Mitfasten.
Grötzingen, Vieh und Krämermarkt, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach Othmarus.
Großsachsenheim, 1 Pfingstdienstag, 2 an Matthäi.
Großingersheim, 1 Mariä Verkündigung, 2 dienstag nach Mariä Geburt.
Grulbingen, montag vor Michaelis, fällt aber Michaelis auf den montag, wird solcher daran gehalten.
Guttenberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 Urban, 2 donnerstag vor Michaelis.
Großengstingen, 1 dienstag vor Georgii, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Catharina.

Halterbach, das Städtlein, dienstag nach Matthäi.
Harmensbach, das Thal, 1 sonntag vor Mariä Geburt, 2 auf Galli.
Haßlach, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Philippi Jacobi, 3 montag nach Peter Paul, 4 montag nach Michaelis, 5 montag nach Martini.
Haussach, 1 montag nach Allerheiligen, 2 Montag nach Nicolai.
Hayingen, 1 donnerstag nach Lätare, 2 donnerstag nach Viti, 3 donnerstag nach † Erh. 4 donnerstag nach Mart.
Hechingen, 1 sonntag vor Georgii, 2 sonntag nach Michaelis.
Heilbronn, 1 Philippi Jacobi, 2 Laurent. 3 Allerheiligen. Neue Viehmärkte, 1 dienstag vor Petri Stulf. 2 dienstag vor Urban, 3 dienstag nach dem ersten Advent, wenn auch schon Petri Stulf. und Urban auf den dienstag fallen, oder Dienstag vor dem ersten Advent der Gedächtnißtag Andreä gefeyert wird.
Heimsheim, 1 an Fastnacht, Roß und Viehmarkt, 2 an Petri und Pauli.
Heiningen, dienstag vor Michaelis, fällt aber Michaelis auf den dienstag, so wird er 8 tage zuvor gehalten.
Herrbach, den sonntag nach Matthäi.
Herrenberg, Roß- Vieh- und Krämerm. 1 am Fastnacht, 2 dienstag vor Pfingsten, 3 dienstag nach Bartholomäi.
Heubach, hält Roß Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag vor Pfingsten, 2 montag nach Michalis, fällt aber Michaelis auf den montag, so wird der Markt daran gehalten
Heydenheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 an Jacobi, 3 Matthäi, 4 Andreä.
Hohenhaßlach, an Philippi und Jacobi.
Holzgerlingen, Vieh und Krämermarkt, den tag vor dem fevertag Andreä, fällt aber dieser auf den montag, so wird er samstags vorher gehalten.
Horb, 1 mittwochs nach Invocavit, 1 mittwoch nach Reminiscere, 3 mittwoch nach Oculi, 4 am Pfingstdienstag, 5 dienstag vor Michaelis
Hornberg, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Georgii, 2 Peter und Paul, fällt aber der fevertag samstags oder sonntags, so ist der Markt montags darauf, 3 montag nach Bartholomäi, fällt aber der tag sonntags, so ist der Markt 8 tag darnach, 4 donnerstag nach Martini, 5 Unschuld Kindl. fällt der tag auf den samstag oder sonntag, ist er montags darauf.
Horrheim, dienstag vor alt Simon Jud.
Hüfingen, 1 Ostermontag, 2 Pfingstmontag, 3 auf Galli

Ilsfeld, 1 dienstag vor Pfingsten, 2 an Bartholomäi.
Inneringen, 1 Creuzerfindung, 2 an St. Margaretha, 3 Creuzerhöhung, 4 an Mariä Opferung.
Justingen, hält Roß- Vieh- und Krämermarkt, dienstag nach Michaelis.

Kaltenwesten, 1 an Mariä Verkündigung, 2 an Jacobi.
Kenzingen, 1 den 3 April, 2 den 10 August, 3 den 9 December.
Kirchberg, 1 auf Pauli Bekehrung, 2 Philippi Jacobi, 3 an Allerheiligen.
Kirchheim am Neccar, an Mariä Geburt; fällt aber dieser tag auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird derselbe dienstag darauf gehalten.
Kirchheim unter Teck, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Reminiscere, 3 montag nach Oculi, 4 montag vor Pfingsten, 5 Johannis des Täufers, 6 montag nach Allerheiligen.
Kirnbach, 1 montag nach Rogate, 2 montag nach Egydi.
Kleingartach, 1 dienstag nach Lichtmeß, 2 dienstag nach Trinitatis, jedesmal Krämer- Roß- und Viehmarkt.
Knittlingen, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 den lezten dienstag im May, 3 dienstag nach Simon und Judä, jedesmal Vieh- und Krämermarkt zugleich.
Köngen, auf Matthäi, fällt er auf den sonntag, dienstags darauf.
Königsbach, dienstag nach Mariä Geb.
Kornwestheim, auf Simon und Judä.

Nahr, 1 dienstag nach Sebastian, 2 auf Mitfasten, 3 den 5 Julii, 4 den 30 Jul.
Laichingen auf der Alpp, 1 Creuzerhöhung, 2 dienstag nach Galli.
Langensteinbach, den 30 April, Vieh- und tags darauf Krämermarkt; fällt aber der 30 April auf einen sonntag,

so

so wird an Philippi und Jacobi Vieh- und Krämermarkt zugleich gehalten.
Lauffenburg, Waldstadt in Schwaben, 1 den 7 April, 2 den 29 September.
Lauffen die Stadt, 1 Thomä, 2 Michael.
Lauffen, das Dorf, an Apostelntheilung.
Leipzig, hält Meß, 1 auf Neu Jahr, 2 Judikate, 3 sonntag nach Michael.
Leonberg, 1 dienstag vor Lichtmeß, Roß- und Vieh- die übrige 2 tage Krämermarkt, 2 dienstag nach Michaelis, 3 dienstag nach Allerheiligen, beyde auf vorige Tage.
Liebenzell, Vieh- Flachs- und Krämermarkt, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienst. nach Lucas; fällt Lucas dienstags, so wird solcher daran gehalten.
Löwenstein, auf St. Veit.
Lorch, 1 montag vor Pfingsten, 2 montag nach †Erhöhung; fällt †Erhöhung auf den montag, so ist er 8 tag hernach.
Lotzburg, Krämer- und Viehmarkt, 1 am Pfingstdienstag, 2 dienstag vor Laurentii.
Ludwigsburg, 1 dienstag an oder vor Vincentii, 2 dienstag an oder nach dem 3 May, 3 dienstag an oder nach Allerh.

Mahlberg, 1 auf Lätare, 2 den 25 Julii, 3 den 25 November.
Mannheim, 1 an Philippi und Jacobi, 2 am 28 September.
Marbach, 1 an Philippi Jacobi, 2 donnerstag und freytag vor alt Martini; fällt aber alt Martini auf den donnerstag, so ist er am selbigen tag.
Marggröningen, 1 donnerstag vor Pauli Bekehrung Vieh und freytags Krämermarkt, 2 nach dem Himmelfarthstag, 3 den tag nach Bartholomäi, 4 dienstag vor Simon und Judä.
Mauren, samstag vor Michaelis
Maonz, 1 montag nach Lätare, 2 montag nach Bartholomäi, 3 den tag nach Martin Bischoff.
Melchingen auf der Alp, 1 Auffahrtstag, 2 am 1 donnerstag nach Mart. 3 am 2 donnerstag nach Martini, 4 am 3 donnerst. nach Mart. 5 am 4 donnerst. nach Mart. 6 am 5 donnerstag nach Mar. 7 am 6 donnerstag nach Mart.
Memmingen, dienstag nach Matthäi.
Mertlingen, 1 donnerstag nach Georgii, 2 dienstag nach Remigii
Metzingen, 1 dienstag nach Galli, 2 dienstag vor Mariä Verkündigung.
Metzingen unter Urach, 1 dienstag nach †Erfind. 2 dienstag nach alt Egidi.
Möckmühl, 1 den 5 Julii, 2 an Martini, 3 an Fastnachten.
Möhringen, 1 an Georgii, 2 an den tag Martini.
Mosbach am Neccar, 1 den 13 Febr. 2 dienstag darauf Viehmarkt.
Mühlburg, 1 den 12 Merz, 2 auf Bartholomäi, 3 auf Andreas; fallen aber diese täge auf einen samstag oder sonntag, so werden sie den vorhergehenden donnerstag gehalten.
Mühlen, 1 dienstag vor Pfingsten, 2 mittwoch nach Laurentii.
Münchingen, Marggröninger Amts, an Matthäi, so aber Matthäus auf den sonntag fällt, wird der Markt dienstag vorher gehalten.
Münsingen auf der Alp, 1 Aschermittwoch, 2 mittw. nach Ostern, 3 mittw. nach Vitus, 4 dienstag vor Michael, einen Krämer- Roß- und Viehmarkt, die übrigen nach dem Herbst, jeden am mittwoch, 2 vor und 2 nach Mart.
Münzingen, an aller Seelen.
Münzesheim, 1 auf Philippi und Jacobi, 2 auf Simon und Judä.
Mundelsheim, auf Mariä Himmelf.
Munderkingen an der Donau, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Mitfasten, 2 Maria Magdalena, 3 Bartholomäi, 4 den tag nach Simon und Judä.
Murrhart, 1 dienstag vor oder an neu Georgii; fällt Georgii in die Osterwoche, so wird der Markt 8 tag darnach gehalten, 2 dienstag vor neu Jacobi, 3 dienstag nach alt Mariä Geburt, 4 den tag vor Andreas; fällt aber dieser auf einen samstag, sonntag oder montag, so wird derselbe am dienstag hernach gehalten.

Nagold, 1 donnerstag nach Georgii, 2 donnerstag nach Galli.
Neccarsulm, an Auffarthst. alten Cal.
Neidlingen, Roß Vieh- und Krämermarkt, 1 auf Peter und Paul, 2 auf Matthäus.
Nellingen auf der Alp, Roß Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 am Pfingstdienstag, 3 dienstag vor Galli.
Neuenbürg, 1 donnerstag vor Pfingsten, Vieh und Krämermarkt, 2 donnerst. nach Egidi, 3 donnerst. nach Andreas.
Neuffen, Vieh- und Krämermarkt, 1 donnerstag nach Oculi, 2 donnerstag nach alt Simon Judä; fällt dieser tag auf den donnerstag, so wird der Markt nämlichen tag abgehalten.
Neustadt am Kocher, 1 dienstag nach Jubilate, 2 dienst. vor Barthol. 3 dienst. nach Nicolai; dann 2 Roß- und Viehmärkte, 1 dienstag nach Petri Stulf. 2 dienstag nach Allerheiligen.
Neustadt auf dem Schwarzwald, 1 sonntag vor Pfingsten, 2 an Jacobi.
Nördlingen, hält Meß, 1 tag nach Pfingsten.
Nordhausen, 1 † Erfind. 2 † Erhöhung.
Nürnberg, 1 h. 3 König, 2 Phil. Jac.
Nürtingen, 1 vierzehn tag vor Fastnacht, 2 dienstag nach alt Laurentii, 3 dienstag nach Galli.

Oberbühl, 1 den 5 Merz, 2 den 3 Jun. 3 den 14 Sept. 4 den 9 November.
Oberkirch, 1 den 25 April, 2 auf Margaretha, 3 auf Nicolai.
Oberlenningen, Krämer- Roß- und Viehmarkt, 1 dienstag vor Mariä Verkündigung, 2 dienstag vor Mariä Geburt, jedesmal 2 tage lang.
Oberrieringen, 1 Georgii, 2 Andreä.
Oberstenfeld, am St. Johannstag.
Ochsenburg hält Kräm. und Viehmarkt, 1 den letzten Dienstag im April, 2 den lezten Dienstag im Octobr..
Oeringen, 1 mont. nach Invoc. 2 Ostermont. 3 Pfingstmont. 4 den 28 Oct.
Offenburg, den 14 September.
Oppenau, 1 den 24 Junii, 2 den 24 Aug.

Pfalzgrafenweiler, 1 donnerstag nach Reminiscere, 2 donnerstag nach Johanni, 3 donnerstag nach Michael.
Pleidelsheim, auf Johannis Enthauptung oder donnerstags hernach.
Plieningen, Krämer Roß- und Viehm. 1 an Matthias, 2 dienstag vor Galli.
Pforzheim, 1 dienst. vor Fasn. 2 dienst. nach Ulrich im Jul. 3 dienst. nach Michael, 4 den 2ten dienst. nach Mart. bey jedem wird montag vorher Roß- und Viehmarkt gehalten.
Pfullingen, donnerst. nach Quasimod. 2 donerst. nach Matthäus, fällt der tag auf einen donnerst so wird der Markt 8 tag darnach gehalten, 3 donerst. nach Elisabeth, wenn aber Elisabeth auf einen donnerstag fällt, selbigen tag.

Reutlingen, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag nach Galli.
Kl. Reichenbach hält Vieh- u. Krämerm. 1 14 tag nach dem Osterdienstag, 2 auf den Mauritius-Tag.
Riedlingen, 1 montag in der Fasten, 2 8 tag nach Ostern, 3 Pfingstd. 4 Galli.
Roigheim, Möckmühler Amts, 1 Philippi und Jacobi, 2 Bartholomäi.
Rosenfeld, 1 donnerst. nach Matthäi, 2 donnerst. nach Peter und Paul, 3 donnerst. nach Barthol. 4 donnerst. nach Simon Judä. 5 donnerstag vor dem 1 May. Vieh- und Krämermarkt.
Rothenburg am Neccar, 1 acht tag nach Pfingsten, 2 mont. nach Allerheiligen.
Rothweil, 1 Georgii, 2 Johanni, 3 Erhöhung, Lucas; fällt einer dieser täge sonntags, montags darauf.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0065
DFG

Kudersperg bey Schorndorf, Vieh- und Krämermarkt, 1 auf den Tag vor Matthäus, 2 auf den 30 April.

Scharhausen, 1te 25 Jan. 2te 27 May, 3te 25 August, 4te 11 November.

Schiltach, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 Matthäi, 4 am Andreastag.

Schömberg, Liebenzeller Amt, Vieh Flachs- und Krämermarkt, 1 donerst. nach Lichtmeß, 2 donnerst. nach Mart.

Schorndorf, 1 Pfingstmontag, 2 dienstag nach Elisabeth.

Schramberg, 1 montag in Mitfasten, 2 St. Vitus, 3 Laurentius, 4 Nicolai.

Schweigern, 1 Matthias, 2 Matthäus.

Seckingen, Waldstadt, den 13 Januarii, 6 März, 25 Julii, und 20 October.

Simonswald, 1 an Fabian Sebastian, 2 montag auf Maria Magdalena.

Sindelfingen, Roß- Vieh- u. Krämerm. 1 donnerst. nach Reminisc. 2 dienstag vor Joh. des Täuf. 3 auf Matthäi.

Speyer, 1 auf Christi Himmelfahrt, 2 den Sonntag nach Michaelis.

St. Blasi im Schwarzwald, 1 den 29 April, 2 den 11 November.

Stein, den 8 Junii.

Steinheim an der Murr, 1 an Lichtmeß, 2 an Matthäi.

Stetten im Ramsthal, 1 donnerstag auf oder vor Sibylla, 2 donnerstag auf oder nach Egydi.

Stetten am Heuchelberg, donnerstag vor alt Oßwald.

St. Georgen, 1 auf Georgii, 2 auf Laurentii, 3 auf Michaelis.

Straßburg, hält Meß auf Johannis des Täufers, und Weyhnachten.

Stuttgart, 1) die privilegirte 14 tag lang daurende Messe, montags vor Urban, 2) Jahrmarkt, dienstag vor Egidii, fällt aber Egidii auf den dienstag, so wird solcher am dienstag gehalten, 3) dienstag nach dem 3ten Advent.

Sulz, 1 donnerstag vor Pfingsten, 2 donnerstag nach Egydi, 3 donnerstag vor Simon Juda, 4 donnerstag nach Friderici, fällt aber Friderici auf den donnerstag, so ist er 8 tag hernach.

Tiefenbronn, 1 Pfingstmontag, 2 Jacobi, 3 Simon Judä, fällt aber Jacobi oder Simon Judä auf einen sonntag, so wird jederzeit der Markt den montag darauf gehalten.

Triberg auf dem Schwarzwald, den 3 Febr. 30 April, 4 Julii, 24 August, 29 Sept. 16 Oct. 25 Nov. 26 Dec.

Trochtelfingen, 1 montag vor Michaeli, 2 Montag vor Martini, 3 montag vor der Herren Fastnacht.

Tübingen, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Martini, fällt einer dieser täge auf den dienstag, so werden sie die Woche daran abgehalten.

Tuttlingen, 1 dienstag nach Philippi und Jacobi, 2 dienstag vor Galli.

Vayhingen, 1 den 2ten donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag nach Mariä Heimsuchung.

Villingen im Schwarzwald, den 1 May, den 21 Sept. und den 21 December.

Uberlingen, 1 an Ulrici, 2 an Ursula, 3 an Nicolai.

Ulm, 1 auf Viti, 2 auf Nicolai, und 4 Roß- und Viehmärkte, jederzeit am dienstag und mittwoch: 1 vierzehen tage nach dem Ellwanger, 2 acht tage nach Fastnacht, 3 acht tage nach Pfingsten, 4 nach der Martiniwoche.

Unteröwisheim, Vieh- und Krämermarkt, 1 Pfingstdienstag, 2 Martini, fällt aber Martini auf einen sonntag, freytag oder samstag, dienstag darauf.

Untertürkheim, Roß-Vieh- und Krämermarkt, donerst. auf oder nach † Erhöh.

Urach, 1 donnerstag vor Reminiscere, 2 an Jacobi, 3 donnerstag nach Michaelis, 4 donnerstag nach Allerheiligen, fällt aber Allerheiligen auf einen donnerstag, so wird der Markt daran gehalten, und sind alle, ausser dem an Jacobi, Vieh- und Krämermärkte.

Waibligen, Vieh- und Krämerm. 1 dienstag nach Ulrici, 2 dienstag vor Michaelis, fällt Michaelis auf einen dienstag, so wird der Markt an eben diesem tag gehalten.

Walddorf, Tübinger Amts, Roß-Vieh- und Krämermarkt, 1 an Fastnachtsdienstag, 2 dienstag nach Trinitatis.

Waldkirch im Brisgau, den 1 May, den 13 Julii, den 19 November.

Waldshut, Waldstadt in Schwaben, den 1 May, den 25 Julii, den 19 October, den 6 December.

Waldenbuch, Vieh- und Krämermarkt, donnerstag in der Woche, da Vitus ist, fällt aber Vitus auf den donnerstag, wird er daran abgehalten.

Wangen, 1 auf Pfingsten, 2 auf Martini, 3 auf Matthäi.

Wäschenbeuren bey Göppingen, 1 donnerstag vor Fastnacht, 2 donnerstag vor Pfingsten, 3 Krämer- und Viehmarkt, donnerstag vor dem 20sten Sonntag nach Trinitatis.

Weilh im, Kirchheim unter Teck Amts, 1 an Jacobi, 2 an Simon Judä; fällt einer dieser fevertäge auf einen sonntag, den nächsten dienstag darauf.

Weiltingen, 1 auf Lichtmeß, 2 Philippi Jacobi, 3 Jacobi, 4 Simon Judä; fällt aber einer dieser täge auf einen sonntag, den nächsten montag darauf.

Weinsperg, 1 Johannis, 2 Catharinä.

Welzheim, der Marktfleck, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag nach Jodanni, fällt aber Johanni auf den dienstag, so wird der Markt daran gehalten, 3 auf alt Galli, fällt aber dieser tag auf den samstag, sonntag oder montag, so ist er den nächsten dienstag darauf.

Weyl, 1 auf Georgii, 2 auf Matthäi.

Weyl im Schönbuch, Roß Vieh- und Krämermarkt, donnerstag nach Jns.

Werlerstadt, 1 Invocavit, 2 Lätare, 3 Quasimod. 4 Trinit. 5 Lazr. 6 Galli.

Wiesensteig, 1 Ulrich, 2 Michaelis.

Wildberg, Vieh und Krämermärkte, 1 an Philippi Jacobi, 2 an Matthäus, fällt aber einer von diesen tägen auf den sonntag, montags darauf, 3 freytags vor Martini.

Wildbad, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 auf Jacobi, 3 auf Andreas, fällt aber einer dieser fevertäge auf den sonntag, so wird der Markt den folgenden tag darauf abgehalten.

Wimpfen am Berg, 1 Petri Stulfever, 2 Catharina, 3 Petri Kettenfever, 4 Barthol. 5 Pfingstdienstag.

Wimpfen im Thal, auf Petri und Pauli.

Winnenden, 1 mittwoch an oder nach Petri Stulf. 2 mittwoch vor Barthol.

Wisloch, am Osterdienstag, den 20 August, den 6 December.

Wolfach im Kinzinger Thal, 1 mittwoch in Mitfasten, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 montag nach Laurentii, 4 montag nach Galli, 5 mittwoch vor dem heiligen Christtag.

Zabern, sonntag nach Mariä Geburt.

Zabelstein, Vieh- Flachs- und Krämermarck, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag nach Simon und Judä; wann aber dieser fevertag auf den dienstag fällt, so wird der Markt 8 tage darnach gehalten.

Zell am Hammerspach, 1 Ostermontag, 2 Pfingstm. 3 Barthol. 4 Simon J.

Zeller Bad, Vieh- Krämer- und Flachsmarkt, 1 dienstag nach Georgii, 2 dienstag nach Lucas im October; fallen sie aber auf einen dienstag, so wird der Markt an diesem tag gehalten.

Zürch, hält Meß, 14 tag nach Pfingsten, und den 12 September.

Zurzach, 8 tage nach Pfingsten, und den 1 September.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0066
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0068
DFG

Aderl

aufs ganze Jahr, an welchen

Hier wird keines Zeichens

Zu merken: Wann der ● (Neumon
gen Tag an zu zählen: Tritt aber der
nächstfolgende

Der erste Tag eines jeglichen (Neumonds)
bös, und wer daran zur Ader läßt, derse
bige Mensch soll ein sehr bleich, todte
farbes Angesicht bekommen.
2 Tag bös, bekommt das Fieber.
3 Tag bös, und krank.
4 Tag bös, stirbt plözlich.
5 Tag bös, schwindet das Geblüt.
6 Tag gut, es gehet Blut und Wasser.
7 Tag bös, kränket den Magen.
8 Tag bös, benimmt Lust Essens und Trinken
9 Tag bös, bekommt Geschwähr und Krätze
10 Tag bös, dein Angesicht wird häßlich.
11 Tag gut, macht Appetit Essens und Trinken
12 Tag gut, bleibt frisch und gesund.
13 Tag bös, kräftigt kein Essen und Trinke
14 Tag bös, man fällt in schwere Krankheit.

Urtheil vom Blut; wie man der

Wann das Blut gelassen ist, so setze es se
weder zu kalt noch zu warm stehet, bis
und schaumigt, wie eines Menschen Speiche
um die Brust voller Schleims und böser Fe
Brustwehe und Gebrechen der Lungen.
vielen Leuten also auszusehen. Ist es abe
bedeutets Wehetage des Milzes, und zeiget
den sey, bringt auch Stechen in der linke
purgirt werden; sonst möchten die Franzosen,

NB. Bald nach dem Neumond sollen jung
Schrepfen und Aderlassen. Die aber über 25
Jahr alt, nach dem Vollmond. Die aber ül

NB. NB. Dieses ist die allerrichtigste vor
und Richtschnur: Daß man Achtung habe auf
Kinder entwöhnen, säen, pflanzen, und was
wieder wachsen sollen, gehören sich im Zunehm
was in die Wurzel fallen solle, Väger-Obst bre
wachsen soll, gehöret sich im Abnehmen des

l

oder bös zu lassen sey.

der gut noch bös.

g fällt, fängt man gleich selbi-
d) Nachmittag ein, fängt man
ählen.

t, man bekommt Lust zu Essen und
en, und bleibt gesund.
r gefährlichste im ganzen Jahr.
t, und der beste im ganzen Jahr.
t, und sehr gesund.
s, und sehr besorglich.
s, und wirst einer beschwerlichen
heit nicht entgehen.
t, zu allen Dingen.
t, man entgehet vieler Krankheit.
t, nimmt alle Krankheit weg.
t, benimmt böse Krankheit.
t, wirst zu allen Dingen geschickt.
t, es befreyet das ganze Jahr vom
und Schlag.
,und ist des jähen Todes zu befürchten.
t. Der 29 und 30 bös.

rankheit daraus lernen soll.

Becken an einen Schatten, da es
Ist das Blut oben etwas weiß, dick,
rbig, das bedeutet, daß der Mensch
davon kommt Husten, Keuchen,
wohl vor der Franzosen Ankunft in
etlichermassen braun oder grau, so
Melancholie in dem Milz vorhan-
am muß das schwermüthige Geblüt
allerhand Räudigkeit dazu schlagen.
othdürftig, und über 15 Jahr alt seyn,
nach dem ersten Viertel. Die über 45
in das 60, nach dem lezten Viertel.
bischen Meynungen abgesonderte Regel
ehmen des Monds: Dann Aderlassen,
n soll, Abschneidung der Kräuter, die
n, purgiren, säen und versetzen, und
lz hauen, ausrotten, was nicht wieder

Astro-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027873952/phys_0069
DFG